Bezugspreis:

Dierteijähelich 1,80 Mt., monatlich 60 Pfg., burch den Belefträger 2,22 Mt., bei der Post abgeholt 1,80 Mt.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Wintersahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis. 3. Nassaulicher Landwirt. 4. Gewinnlifte der Preuß, Rassenfotterle.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jelertagen.

# Massauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Geil : Dr. Albert Gieber, Limburg. - Rotationebrud und Berlag der Limburger Dereinebruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Belle ober beren Raum 15 Pig. Reflamengeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme:

Murbis 91/2 Uhr vormittage des Ericheinunge-tages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agentuten bis jum Vorabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerstraße 17. Berniprech . 2inichluf fir. 8.

46. Jahrgang.

Mr. 299.

(Mmtlid).

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 28. Dezember 1915.

# Die feste Haltung Griechenlands.

# Die Rriegslage im Westen und Diten.

Deutscher Tagesbericht vom 26. Dezemb. WB. Groges Sauptquartier, 27. Dez.

## Beftlicher Ariegsichanplat:

Ein bon den Frangojen nordojtlich bon Reubille bor unferer Stellung gefprengter Trichter ift bon uns befett.

Gine feindliche Sprengung auf der Combres : Sohe richtete nur geringe Beichädigungen an.

Sonft feine Greigniffe bon Be= deutung.

#### Deftlicher und Balfan=Ariegsichanylag: Richts Renes.

Oberite Deeresleitung.

Defterreichisch - ungarischer Ca- dt.

#### Die Beute von Bjelopolje.

299. 28 i en, 27. Des. Amtlich wird perlautbart, ben 27. Dezember 1915:

Ruffifder Rriegsichauplas.

Die Lage ift unberanbert,

Stalienifder Ariegsichauplay. Die Zätigfeit ber italienifden Artillerie gegen

bie Tiroler Gubfront war gestern wieber lebhafter. Bei einem Gefechte, bas auf ben öftlichen Begleitboben bes Etichtales fublich Rovereto ftattfanb, verlor ber Gegner 200 Mann an Toten und Berwundeten, Un der Jongo-Front vereingeltes Ge-

#### Gaboftlider Rriegsidauplas.

Reine befonberen Ereigniffe. In Bjelopolje murben bioher an Beute 5400 Sanbfenermaffen einegbracht.

b. Dofer, Geldmarichalleninant.

#### Eürlische Tagesberichte.

#### Erfolgreiche Angriffe ber Genuffen gegen Aegypten.

BB. Ronftantinopel, 27. Des. Das türfifde hauptquartier teilt mit: Die Krieger des Scheifs ber Genuffen feben in mehreren Rolonnen ihrer Angriffe gegen die Englander in Megurten mit Erfolg fort. Die Gegend bon Giba ift bollftandig von ben Englandern gefaubert. Die Rolonne, die an d er Rilfte vorriidt, griff die Ortichaft Matruh (240 Km. öftlich von Solum) an. Im Kampfe wurden der Kommandant von Matruh und 300 englische Solbaten getotet, der Reft ber Feinde floh gegen Often. Die muselmanischen Arieger erbeuteten bei Solum und Matruh von den Engländern zwei Keldfanonen und eine Menge Artifleriemunition, sowie gebn Automobile, wobon brei gebangert find und eine Menge Kriegs.

In der Dardanellenfront grang in ber Racht bom 24. gum 25. Dezember unfere Artiflerie rin Torpedoboot, das die Landesstelle bei Ari Burnu beichoß, fich au entfernen. Bei Cebd-ill-Babe warf ber Reind eine ziemlich große Menge bon Bomben und Lufttorpedos. Unfere Artiflerie erftorte feindliche Minenwerfer und verurfachte ebeutenden Schoben in der erften und zweiten Binie der feindlichen Schutzengraben. Unfere Arillerie warf viermal einen feindlichen Rreuder, der verschiedene Dale Altschi Lebe und Untebung beidoft. Unfere Meerengenbattetien beichoffen wirtfam die Rondeftellen. on Gedd-ul-Babe it. die Berfammlungeplate ber truppen bei Morto Liman, sowie die feindlichen duitengraben in der Umgebung von Kere Bisere, die Reservetruppen westlich von Esti und diffartif und eine Haubihenballerie. Gie richtein mertbaren Schaben an und berfentten gwei gemzerte Boote bei Morto Limon, Am 25. Dezemet führte eines unferer Walferfingzeine erfolgniche Erfundungsfluge über Tenedos, Die Infel. ebro und die feindlichen Stellungen bei Gedd-Bahr aus und traf ein Torpedeboot füblich von

Sedd-ul-Baby mit einer Bombe. Sonft nichts von Bedeutung.

#### Die Beilige Racht am Bartmannsweilerfopf.

289. Roln, 27. Des. (Ctr. Bln.) Bei Bernebmung der 1400 Befangenen erffarten biefe, fie feien gum Teil in einer von ihnen unbegreiflichen Weise überrafcht und umgingelt worden. Die deutichen Wurfminen und Sandgranaten batten befondeus ichwere Birfangen gehabt. Die Gefangenen gehörten verschiedenen Regimentern, besonders einem frangöfifden Elite.Regiment der Bogefen an. Diefes Regiment wurde nabegu aufgerieben. Muf diefer gangen Front fand feine Beibnachtsfeier ftatt. Die Schlacht sog fich bis in die Seilige Racht binein,

#### General Caftelnau in Althen.

Athen, 27. Deg. (Ctr. Frfft.) Der General de Castelnan ift bier eingetroffen. Er murde bom Ronig empfangen.

#### Rönig Peter in Italien.

Rom, 27. Des. (Ctr. Freit.) König Beter von Serbien ift aus Balona in Italien angefommen.

#### Der Ruffenschaden in Oftpreußen.

Berlin, 27. Des. Das "Berliner Tageblatt" berichtet:

Rach amtlicher Zusammenftellung betragen bie Berfufte Oftoreugens an Bieh und Bferben durch den Ruffeneinfall 135 000 Bferbe, 250 000 Stild Bich, 200 000 Schweine. An Schofen find verloren gegangen 50 000, an Biegen 10 000, an Sühnern 600 000 und an Gänfen 50 000.

#### Ein frangofisches " Patetboor" verfentt.

200. Baris, 27. Dez. Das frangof. Marineminifterium teilt mit, daß ein bentiches Un. terfeeboot das Baletboot "Bille de la Ciodad" (Messageries Maritimes 6378 X .)am 24, ds. Mis. früh im öftlichen Mittelmeer torpediert und berfenft bat. Die Baffagiere und die Mannichaften wurden aum größten Teil burch das englifde Bafetboot "Moroo" aufgenommen und am 26. ds. Mts. in Malta gelandet.

#### Mazedonische Freiwillige.

Budapest, 27. Dez. (Ctr. Bln.) In gans Magedonien treten freiwillig maffenhaft Manner in die bulgarifche Armee. Mehrere taufende magedonische Soldaten, die in das ferbilde Bece eingereiht woren und in bulgarifde Gefangenichaft gerieten, fampfen jest auf ber Geite der Bulgarien. Reverdings find 6000 Freiwil-

#### Englisch-frangof. Borfichtemagnahmen auf Chaltidite.

Bien, 27. Des. (Etr. Frift.) Rach Berichten einer hochgeftellten Berfonlichfeit, die bis gum 22. Dezember in Golonifi weilte, legten die Frangofen eine breite Berteidigungslinie bon Topiien nach Orfano, wohin fie Borrate aller Art schaffen. Rach der Anlage der Befestigung zu urteilen, fichern fich die Ententetruppen den Rudaug nicht nur nach Galonifi, fondern nach der gangen Chalfidife. Salbinfel. Un den drei Gudfpiten bor Chalifidife murben bon ben Englandern Brilden geichlagen, Die ben eventi. gurudflutenden Truppen die Flucht auf bereitftebenbe Schiffe erleichtern follen. Bor Galonifi liegen gebn bis viergebn Rriegsichiffe.

#### Die Saltung Griechenlands.

299. Loudon, 27. Des. Meldung des Renterichen Bilros, Der "Doily Chronicle" veröffentlicht eine Unterrebung mit Gunaris, welcher erflärt babe, feine politifde Saltung werde von ben Bab. lern gebilligt. Die Entente und die Mittelmächte hatten nunmehr erfannt, dog Griechenland bas Recht dazu babe, neutral zu bleiben, aber die Rentralität werde nur jo lange gewahrt, als die Integritat und Die Converanitat der Candes nicht angetaftet werben. Anbernfalls murbe Griechenland bon feiner jetigen Baltung abgeben.

Benf, 27. Dez. (Ctr. Frefft.) Leut einer Delbung bes Aibener Spezialforreipenbenten bes "Betit Journal" unterfagte bie griechifde Megierung die Ansfubr bon Lebens. mitteln nach Solonifi. Die frangofifche Breffe erffart, das Ausfuhrberbot fei eine bebanernswerte Magnahme, die die Bivilbevölferung und die Golbaten beläftige und beweife, daß bie

bauernd bon ber griechischen Berwaltung ausgefest find, noch nicht beendet feien.

#### Ru ffifcher Truppenabichub nach Odeffa

Bien, 27. Deg. (Ctr. Frift.) Auf dem ruf. fifden Briegsichauplas ift, nachbem ein in den letten Tagen bom Feinde unternommener heftiger Durchbruchsversuch an der Bukowinger Grenge mifgludt ift, eine Burudgiebung ber in Gubbeffarabien angebauften ruffifden Trupben nach Dbeffa zu berzeichnen, wohin auch bie Munitionsbepots von Reni gebrocht murben.

#### Der Getreibelieferungs - Bertrag mit Rumanien ift abgeschloffen.

28B. Bufareft, 27. Des. In der Racht vom 23. jum 24. Dezember ift ber Bertrag swifden ben Bertretern der Ginfaufsgesellichaft der Mittelmödte u. der rumanischen Bentrolfommission für den Ankauf und die Ausfuhr von Getreide abgeichloffen worden. Der Bertrag umfaßt Beftimmungen begüglich ber Ausfuhr von früher gefauften Getreibemengen, ferner Die Giderung ber Eifenbahn- und Schiffstransporte und endlich den Antauf von fünfhunderttaufend Tonnen neuer Getreidemengen. Die Bezahlung der Ware erfolat noch Ueberschreitung ber Grenze, bezw. noch bem Berlaffen des Donauhafens.

#### Getreibeausfuhr aus Rumanien.

Bufareft, 27. Des. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Berfügung der Bentralfommission, der gufolge von der Ernte 1915 ausgeführt werben burfen: Beigen 60, Gerfte, Erbfen, und Bobnen je 50, Bafer 40 bom Sundert. Die Ernte 1914 fann gang ausgeführt werben.

## Ein Rüdblid auf das bertrachte Dardanellen - Unternehmen.

Rach ungefähr einjähriger Ariegsbauer ift nun das Dardanellenunternehmen des Bierverbandes beendet. Ein Ueberblid über die bauptlächlichten Ereigniffe, die fich bier abgespielt haben, gibt einen ichonen Beweis bafür, wie trauria diefes mit grohen Worten angefündigte Unternehmen für den Bierverband endete. Als die Dardanellen-Aftion begann, befamen die Bundesgenoffen beinabe das Banten barüber, mer Rouftantinopel erhalten foll. Sie verteilten ichon das Fell des Baren, ehe fie es überhaupt ichon batten. Die Berbündeten batten sich die Kämpfe in dem Dardanellen als eine Art Spaziergang vorgestellt. Aber sie mußten bald gemabr werben, dan es fich um eine der schwierigsten

ilnternehmungen der Welt handelte. Der erste größere Borstoß gegen die Dardanellen erfolgte am 25. Kebruar, wo 10 französische nenglische Banzerschiffe 71/2 Stunden lang die Dardanellen beichossen. Am 1. Wärz wurde weiter der Bersuch eines Anaristes wie 4 Linianskillen Berfuch eines Angriffes mit 4 Linienschiffen unternommen, Am 4. Märg wurden frangösisch-englische Landungsversuche unter großen Berluften ber Angreifer gurudgewiesen. Da die Feinde nun an ein Eindringen in die Meerengen vorläufig zweifelten, begannen fie am b. März durch indirektes Keuer aus dem Golf von Saros über die Holdinkel Galli-poli hinveg die Kestungswerke zu beschießen. Am G. März wurde das Kriegsschiff "Queen Elisabeth" mehrfach getrossen. Eine Beschießung am 12. März durch englisch-französische Schiffe endete damit, daß samtlicke feindlicke Kriegsschiffe schwer beschädigt

Den Sobevunft der Ereigniffe bildet die für die Türfei fiegreiche Schlacht vom 18. Mars. Am 18. Mars wurde der frangolische Bangerfreuger "Boupet", fomie zwei englische Bangerfreuger gum Ginfen gebracht und eine Reihe anderer ichwer beichä-digt. Diese schweren Berlufte wendeten die gange diat. Diese saweren Verluste wendeten die aanze Schlacht zugunsten der Türken. Auch im April kam es mehrfach bei Kada-Tebe sowie an anderen Stellen der Halbinsel Gallipoli zu saweren Kämpfen, die mit den größten Verlusten der Feinde endeten. Außer den ungedeuren Verlusten an Menschen, die aus 250 000 Mann bestanden, die von Ender-Baicha berechnet worden sind, haben die Verbündeten an den Dardanellen noch bestige Verluste an der Kriegsflotte erlitten. Außer den bereits gesunkenen französischen Kriegsschiffen wurden noch am 18. März das Schlachtschiff "Tuffren" und am 7. April der Banzenkreuzer "Leon Gombetta" stark beschädigt. Don englischen Kriegssichiffen sanken am 19. März das Schlachtschiff "Frresistible" u. "Dzean", serner "Coliath", 13 150 Tonnen, am 13, Mai 1915 durch türkische Torpedobootzerstörer vor den Dardanellen torpediert. Das bootzerftorer vor den Dardanellen torpediert. Das-felbe Schidfal erlitten "Triumph", 12 000 Tonnen, am 26. Mai 1915 durch ein deutsches Unterseeboot vor den Dardansten und "Mojestic", 15 150 Zon-nen, am 27. Mai 1915 ebenfalls durch ein beutfches Unterfeeboot vor ben Dardanellen.

Beidabigt wurde eine gange Reibe von Kriegs-ichiffen. Um 14. Mara der fleive Rreuger "Umeam 18. der Bangerfrenger "Inflerible" hiff "Cornwollis", Geschüpter Kreuge Linienichiff "Cornwallis", Geschünter Kreuger "Saphire", am 7. April Kreuger "Dartmonth", Linienichiff "London", am 16. April "Lord Rel-son", "Swistfure", 18. Wärz "Albion". Außland

Linienschiff "Banteleiman" durch ein deutsches Unterseeboot. Auch au Lande war die Lage der Berbündeten auf Gollipoli sehr wenig auslichtsreich. Es gelang ihnen gwar unter bem Schute ihrer weittragenden Schiffsgeschüte an einigen Stellen auf der Salbinsel Juf ju salfen, nämlich in der Subla-Bucht bei Ari Burnu und auf der Sudspihe bei Siddil Bahr. Der große Angriff in ber Sublabucht burch General Samilton gegen die Bobe bon Anaforta icheiterte bor einigen Monoten vollfommen.

Auch auf den anderen Stellen haben die Eng-länder eingesehen, daß an einen Ersolg nicht au denken ist. Fast jeder Tag brachte in den letzten Wochen Kämpse, die den Berbündeten seine Bor-teile brachten. Die Menichenberluste Englands und Frankreicks waren ungeheuer. Der jüngste große Sieg der Lürken bei Ari Burnu hat nun das Unbeil der Vierberbandötruppen vollendet.

#### Auf bem italienifden Rriegefchauplabe

nohm die feindliche Artillerie einzelne Teile den Brudenfopfes von Zolmein unter Gener. Bahrend bisber bas Sauptangriffsziel ber Italiener der Nordhang des Blateaus von Doberdo und der in demfelben fulminierende Monte Can Michele war, berfucte der Feind unferen Stellungen einmal von Guben beigntommen. Gein Angriff auf den Gudabhang bes Karitplateans hatte aber ben gleichen Migerfola wie alle feine früheren Unter-nehmungen, Im nördlichen Gebiete in Gibtivol eriefete im Gebiete ben Riba ber Angriff einer italienischen Kompagnie auf den 2079 Meter hoben Donte Altiffimo, der gleichfalls unter Berluften für den Beind icheiterte.

#### Raifer Frang Jofefe Mitgefühl für Gorg.

Wien, 26. Des. Der Raifer empfing am 28, Dezember den Gurfterzbifchof von Borg. Dr. Gedei, und den Landesbaubtmann von Borg-Gradisca, Monfignore Boidutti in besonderer Audiena. Die beiden Würdentroger drudten ihren tiefgefühlten Dant für die bom Kaifer im Sandidreiben bom &. Dezember fundgegebene Anerfennung der Opferwilliafeit und Treue der Landesbewohner und für die Teilnahme des Kaifers an dem barten Lose der Stadt Görs und des Görzer Kronlandes aus und erneuerten gleichzeitig die Berlickerung der unber-fiegbaren Liebe und unverbrücklichen Treue der Bevölkerung zur Habsburger Dynastie. Der Kaifer fprach in feiner Erwiderung nochmals feine liebevolle Zeilnahme für das schwerbetroffene Land aus und stellte in Aussicht, daß alles ge-schehen werde, um die dort geschlagenen Wunden noch Möglichfeit an beilen. Der Raifer erfundigte fich fodann nach Gingelbeiten ber in Gorg verurachten Schaden. Befondere Teilnahme befundete der Raifer für das Los der 49 in Italien gefangenen Priefter ber Gorger Ergbiogefe. Bum Schluf hob er neuerlich anerfennend die brave und treue Saltung beiber Rationalitäten des Landes berbor und verficherte fie einer baterlichen Fürforge und

#### Sfulubis über bie Bergewaltigung Griedenlanbe.

299. London, 27. Des. Der Rorrespondent des

Daily Chronicle batte eine Unterredung mit bem Stuludis. Ministerpräsidenten der fich in besonders bitteren Borten fiber die Alliterten bellagte. Benn jett Griechen-land nicht an der Seite der Ententes fampfe, fei das die Schuld der Staatsmänner und Diblomaten des Bierverbandes. Man habe von Griechenland Opfer verlangt, anitatt ihm eine Belohnung au versprechen. Der Bierverband babe ge-wollt, daß Griechenland ihm an den Darabanellen helfe, habe dem Lande aber ausdrüdlich bedeutet, daß es nach Konstantinopel nicht werde mitgeben dürfen. Grieckenland — sogte Efuludis — schul-det der französischen und englischen Regierung viel mehr, als der deutichen. Es bat der Entente ehr-lich beisen wollen, aber seine Silse wurde abge-lehnt. Er warnte, als die Dardanellenexpediton beginnen follte, vor den Schwierigfeiten, wenn nach ben Blanen der Entente vorgegangen willede. In der letten Keit — fuhr der Ministerpräsident fort — sind wir bekandelt worden wie ein unt erworfenes Bolk. Die griechische Regierung ist bis zur äußersten Grenze der Freundschaft, die noch mit Reutralität vereinder war, gegangen, utrozdem ist dieser Tage einer der Ententegesandten gu mir gefommen und bat mir in unberschamten Worten erflärt, daß die Regierung die Berivredungen, welche unfer Könia pab, ge-brochen babe. Das ist unwahr. Ich faste seine Worte als Beleidigung auf, sagte ihm das und warf ibm den ichriftlichen Brotest bordie Füße. Weine Entrüstung ging so weit, daß ich wich amtlich mit Gren u. Beiand in Berbindung fette und ibnen gang offen in undiblomatischen Worten meine Meinung über den Brotest sagte. Jeht steben wir einer noch schredlicheren Frage gegenüber. Die sollen wir berbindern, daß un fer Land mit Blut überftromt wird? Gine Portei ber Rriegführenden ist icon da, die andere wird dazu kommen. Die Deutschen und Cesterreicher konnen jeden Zag einriden. Streng genommen, haben sie das volle Recht, das zu tun, da den Alliierten der Zugang gum Ande gestattet worden ift. Die Mittelmöcht fonnen ihre Berbindeten, die Bulgaren, mitbringen. Was fonnen wir dagegen tun, wie den Einfall des Feindes aufhalten? Ich febe es fommen, daß Griechenland durch den wilden, mitleidslofen Brieg bermüftet wird, nur weil die Allijerten Unannehmlichkeiten, benen die Berblindeten an. | perlor am 22. Mai in der Rabe bes Bosparus das | grobe diplomatifche und militarische Fehler begangen haben. Stuludis fprach fodann die Hoff-nung aus, daß Griechenland ein Ginfall der Bulgaren erfbart bleiben möge.

#### Der bulgarifde Generalftabechef über bie feinbl. Truppenftarte in Galonifi.

289. Berlin, 27. Des. Der Bertreter des Berl. Tageblatt, Dr. Leberer, berichtet aus dem Sauptquartier ber bulgarifden Oberfommandos: Generalftabschef Sahwostow erflarte mir: "Rach den uns vorliegenden Meldungen find bisber rund 180 000 Mann in Salonifi an Land gesetht worden. Da aber die Engländer und Franzofen in den letten Rampfen mindeftens 20 000 Mann verloren haben und ihr Train ungewöhnlich ftart ift, tann Rabl der fampfenden Truppen gegenwärtig 120 000 Mann nicht überschreiten."

#### Die griechifde Regierung gegen bie Lanbung bon Ententetruppen in Mamalla,

299. Sofia, 27. Des. Bei der Eröffnung der Sobranje am Montag werden famtliche Parteien die borgelegten Gesethe ohne Debatte annehmen. Der Führer ber Agrarpartei Dimitrow befragte den Minifterprafidenten Radoslawow über die Lage, um feine Rollegen entsprechend unterrichten gu fonnen. Radoslawow erflarte bem Abgeordneten, nach den Informationen, welche die bulcrifde Regierung erhalten habe, werde bas griechijdse Rabinett die Landung ber Entente. truppen in Ramalla nicht gulaffen. Diefen Befchluft babe die griechische Regierung ben Bertretern ber Ententemachte in Athen mitgeteilt. Die Begiebungen Bulgariens gu Rumanien feien gufriebenftellend.

#### Die Bulgaren in Monaftir.

BB. Lugano, 27. Dez. Der "Corriere della Gera" meldet aus Salonifi: Rach Berichten aus Monaftir ift dort ein bulgarifches Rommando einorfett und ein provisorischer bulgarischer Gemeinberat eingerichtet. Die jungen Bulgaren werden für das Beer eingezogen. Man fieht einige wenige deutsche Offiziere in der Stadt. Die deutsche Reiterfcpwadron, die mit den Bulgaren einzog, ift noch da. Am Ende ber vergangenen Woche erichienen Rönig Gerdinand und der Bergog von Medlenburg in Monaftir, die bon ben Truppen und ber Bevölkerung berglich begrifft wurden.

#### Der Abbruch ber Darbanellen-Difenfive.

Ronftantinopel, 27. Dez. (Ctr. Frift.) Gideren Radridten gufolge beichlog England ben Abbruch der Dardanellen. Offenfive auf Boriching Lord Ritcheners, nachbem diefer brei Tage in Mudros und zwei Tage am Nordflügel von Anaforta felbit geweilt hatte. Wofür e freigewordenen, etwa acht englischen Divisionen, aus denen mabrend der letten fechs Wochen eine Reibe von Bataillonen icon berausgezogen waren, um nach Salonifi gefandt zu werben, jett verwendet werden, ift noch nicht ersichtlich. Man vermutet, daß die Mehrbeit diefer Truppen auf bem Bege nach Megopten abtransportiert menh

#### Darbanellenfabenjammer.

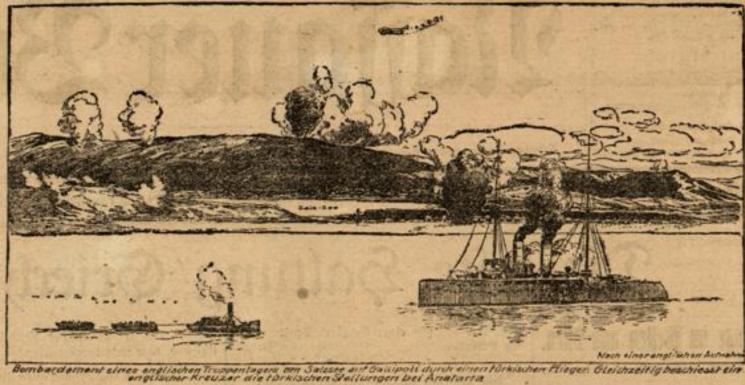
Sang- und flanglos, bei Racht und Rebel und mit verbiillten Sahnen, find die Englander und Frangofen von Gallipoli ausgefniffen, aber nicht wortlos. Sie baben fogar große Worte gemacht, in Lendon und Paris bat man beinah geflaggt gu Ehren des glangenden Rudgunes, und in den Barlamenten wurde versichert, der Abmorisch reihe fich den glangenoften Baffentaten ber Geichichte würdig an. Wie rübrend beicheiden unfere Feinde geworden find! Allerdings gab es in London einige Barlamentarier, die der Regierung bittere Babrbeiten fagien über die nublofen Opfer und die verfahrene Kriegspolitif. Aber feit wann bat die Bahrheit Aussicht in London gehört zu werden! Immerbin ftoft bie Breffe nicht einheitlich in bas Born der Riidzugsverherrlicher; denn die Rede Londs Georges mit ihrem ftets wiederholten, anflagenden "zu fpät" gab doch manchem zu denken. Co fagt "Morning Boft": Die Breisgabe der Dar-danellenfront wirft die ernsten Fragen über den Uriprung diefer Expedition auf. Die Ration wünicht gu wiffen, ob diefelben Methoden, nach benen diefe unternommen worden ift, noch wirffam find. "Times" ichreibt: Die Anfündigung der Burudgiebung eines Teiles der britifden Truppen bon Gallipoli wird das Bublifum beinlich überrafden. Das Blatt fagt, daß die Abredmung wegen der Berantwortung für das Unternehmen noch folgen muffe, "Daily Moil" fagt in ihrem Leit-artifel: Der Rudzug der britischen Truppen von der Suvlabai darf als ein Zeicken dafür gelten, daß die Regierung endlich ben ungebeuren Gebler erfannt bat, den fie mit diefer Expedition gemacht bot — Und nun wird auf das Dardanellen-Aben-teuer die Balfan-Berfahrt folgen. Gur die Feinde unter den ungunftiaften Borgeichen Gie betreten das neue Schlachtfeld mit Littern und Jagen und ohne feste Entschluftfraft. Das aber ist ichon fo gut wie eine balbe Riederlage.

#### Gegen England.

BBB. Amfterbam, 27. Des. Wie aus London gemeldet wird, find bei dem Kriegsamt febr beunrubigende Meldungen aus Mesopotamien und Megupten eingelaufen. Danach sollen sich die Ara-berstämme überall in bellem Aufruhr gegen die englische Berrichaft befinden. Die Aufruhrbewegung bat bereits ins Innere Meguptens übergegrif-fen. Die engl. militarifden Stationen im Innern bes Landes werden überall verftarft. Die Fremden muffen fich in die Fremdenfolonien begeben, wo fie unter militärischer Aufficht fteben. Der Sandel im Innern bat faft gang aufgehört. Durch ein allgemeines Baffenberbot will man dem ftarfen Baffenschunggel ein Ende machen. Die Munitionsfabrifen in Megnpten werden von großen Truppenabteilungen bewacht; doch follen über die Buverläffigfeit der indischen und ägntischen Truppen 3meifel beiteben.

#### Der englische Munitionominifter Lloyd George.

London, 27. Des. Meldung bes Reuterichen Bureaus. Lloyd George bielt gestern in Glasgow vor 3000 Bertretern der Gewerfschaften und Werfmeiftern eine Rebe, in der auf die unbedingte Notwendigfeit der Berwendung ungelernter Ar-beiter gebernten binwies. Er fomme, Borichlage zu machen, von denen außer dem Siege auch die Rettung gabllofer Leben abbange. Er fonne nicht glauben, daft bie britifden Arbeiter weniger batriotifch feien als die frangofischen, beren Aufobferung es Franfreich ermögliche, der ichrecklichen Mafchine zu widerstehen, welche mit Hilfe der deutiden Arbeiter einen großen Gieg über die Ruffen errungen habe. Die Beit fei foftbar und Bilfe unbergüglich nötig.



#### Bas gefchah heute bor einem Jahr? 21m 28. Dezember 1914:

Nordlich bes Dutlapaffes geben bie beerreichisch-ungarischen Truppen vor beftigen ruffischen Au-griffen gegen ben Narpathentamm gurud. Zwischen Biala und Dunajez und nordöstlich von Zaklicznn werben beltige ruflische Angriffe abgewiesen. Die Gerben fprengen gum gweitenmal Die Gave-

brude bei Cemlin. Türtischer Sieg über bie Ruffen im Tale bes Murab-Huffes (Raufafus).

Die engl. Abmiralitat teilt mit, baß am 25. Des in ber beutschen Bucht 4 engl. BBafferfluggenge pernichtet murben.

#### Der Rampf um bie Behrpflicht in England,

London, 27. Dez. Der Londoner Berichterftatter des Mancbefter Guardin fagt, die Bedeutung der Debatte über die Beeresvermehrung liege in ber Opposition der Frenpartei gegen die Dienstpflicht und in den ersten Anzeiden wachsender Beunrubigung der Bertreter der Ausfuhrinduftrien.

London, 27. Des. Im Stadtrat von Glasgom gab es fturmifche Ggenen. Der Streit entftand dadurch, daß der Magistrat sich weigerte, eine Berfammtlung gegen die Wehrpfplicht in der St. Andrewshalle ftattfinden gu laffen. Der Larm Andrewshalle ftattfinden gu laffen. dauerte anderthalb Stunden an. Eif Stadtrate, die der Arbeiterpartei angehören, wurden hinausgewiefen. In einem Falle wurden Stadtbeamte berbeigeholt, um ein Mitglied ju entfernen.

#### Bum Untergang bes "Dafata Maru".

Rotterbam, 27. Des. (Ctr. Bin.) Es beitätigt fid nunmehr, daßt das untergegangene japanische Riefenichiff "Paiaka Maru" durch ein U-Boot ver-fenkt worden ist. Diese Rachricht macht in engl. Reederfreisen tiefen Eindrud. Das Schiff war am 27. November aus England abgefahren und bat am 12. Dezember Gibraltar paffiert, um noch Marfeille zu fahren. Man vermutet, daß fich unter der wertvollen Ladung des Schiffes eine große Menge Gold als Zahlungsmittel befand, weil Japan einer der Sauptlieferanten des Bierverbandes in Kriegsmaterial geworden ift.

#### & Mriegsverlegtenfürforge.

Beiterzweigt und vielseitig ift die Tätigfeit unferer Kriegsfürforge. Staat, Gemeinden, Bri-vate arbeiten neben dem Roten Breug in auferndster Weise an i schenliebe. Ein vorzägliches Lazarettwefen trigt dugu bei, den Rriegsverletten Beifung und Beffe-Aber on allebem tung ibrer Leiben zu bringen. Aber an allebem tonnte eine weiterschauende Arregefürforge fich nicht genüger laffen; es galt auch an die große Coar aller ber Mermiten zu bente i, die, oowehl gebeilt aus den Lazaretten entlassen, durch die Art ibrer Beriebeng gebindert find, ibren früberen Beruf ober überhaupt irgendwelche Erwerbstätigfeit wieder auszuüben. Diefer Zweig der fogialen Rriegsfürferge will allen durch Berftummelang oder sonstwie, auch durch die Felgen einer Krunf-beit in ihrer Erwerbstätigfeit bebinderten Kriegs. teilm timern fomobl au ibrem eigenen Beften, wie aus Ruditaten bes Gemeinwohls die Wege jum Biedereintritt in bas Erwerbsleben ebnen. Die Aurforge fann ichon wührend bes Beilverigbrens in den Lazaretten oder auch erft nachber geibt werden und foll namentlich in Bernfeberatung, rufsbildung, Arbeitsvermittelung besteben. Unter Umftanden fann fie fich auch auf eine weitere Beilbehandlung durch Baderfuren und dergleichen c'ftreden. Gefetlich geregelt wie die finanzielle Berforming der Rriegsteilnehmer ift diefe Urt der Fürforge weber in Anfehung ber guftanbigen Organe noch binfictlich der Art der Durchführung, fie vollzieht fich gang augerhalb der gefettlichen Bobliabrtsleiftungen als freies Liebeswerf, doch bat fich bei ber Wichtigfeit ber Cache ber Stoat infoweit ihrer angenommen, daß er wenigstens die Richtlinien für die augere und innere Geftaltung Diefer Bürforgetätigfeit feftlegte.

In abnlicher Weife wie in Prenfen ift auch in allen anderen beutiden Bundesftaaten ber Rabmen borgezeichnet worden, innerhalb beffen fich diefe Kriegsinvalidenfürforge entwideln und betätigen foll. Gine im Zentzalblatt für bas Deutiche Reich (1915 Mr. 35) enthaltene Busammenstellung aller auf diese Beise in Deutschland geichaffenen. Einrichtungen gewährt das Bild einer wahrhaft großgügigen liber bas gange Reichsgebiet fich erftredenben Organisation.

In den Brovingen Oftbreugen, Brandenburg, Edleswig-Holitein, Sannover und der Rheinproving ift als Trager der Fürforge die Broving felbit gedacht. Als Geichäftsstelle, an die sich Intereffierte gu wenden baben, fungiert demgufolge ber Landesbauptmann in der betreffenden Brovinzialhauptftadt. In den übrigen preufischen Propingen maltet als der Träger der Fürsorge nicht die Proving, Geschäftsstelle fondern eine freie Organisation. ift aber auch bier meift ber Lanbesbauptmann. In Schlefien ift es ber Borftand ber Landesverficherungsanftalt in Breslau, in Beftfalen und Seffen-Raffau der Priegsbeichadigtenfürforgeausichuß der Broving in Münfter begit. Franffurt a. DR. Bur I

die Broving Brandenburg ift Geichaftsftelle die Landesbertwaltung Mattbäifirchftrage 20 in Berlin. Gir die Stadt Berlin ift die Stadtgemeinde als Träger der Fürjorge bestimmt, die Geichäftsftelle für Kriegebeichädigten-Fürjorge befindet fich im Berliner Rathaus.

In verichiedenen Bundesftaaten wie Banern, Baden, Beffen, Medlenburg. Schwerin, Oldenburg, Braunidweig, Cadien-Altenburg, Lippe ift die Giirforgeorganisation den Ministerien als Oberauffichteinstang und in Samburg und Liibed dem Senat unterftellt. In Burttemberg und Anhalt ift es ber Landesausichuft, in Sachien ber Landesrat der Stiftung "heimatdant", famtlich unter dem Borfib der herren Minister des Innern. In ben Thirringischen Staaten ift die gemeinschaftliche Geschäftsstelle des Fürsorgeausichusses die Thuringische Landesversicherungsanstalt in Beimar, Erfurter Strafe 60. In Bremen erledigt die Fürforgegeichafte der durch Genatsmitalieder verftarfte Bentralbilfsausiduch vom Roten Rreng (Rathaus). Allen diefen Organisationen sowohl in Breugen als in den Bundesstaaten ist gemeinsam, das dem Träger der Fürforge stets ein reichgegliederter Ausichuß gur Geite fiebt, gebildet aus Bertretern ber in Betrocht fommenden Staats., Rom-munal- und firchlichen Beborden, Rrantentaffenverbanden und anderen gemeinnützigen Berbanden. Diefe Busammeniehung der Ausimuffe verburgt eine gründliche Beratung und sachgemäße Bebandlung jedes einzelnen Jalles. Die vielfeitige Tätig-feit diefer Ausikalife zeigt ein Blid in ihren Arbeitsplan. Es find Lehrfurfe im Rechnen, Schreiben für Linksbander, im Deutschen, im Maschinenichreiben, in Stenographie, in frangofifch, engliich, ruffiich, ichtvedisch, in Buchführung, in der Arbeiterversicherung und Rechtsfunde, in der Sandfertigfeit und Fortbildungsfurje für Raufleute eingerichtet. Anderwärts werden wieder Lehrfurse im Anichluß an technische Lebranstalten ober an Handels-, Gewerbe- und landwirtichaftliche Schulen abgebalten. Braftifche Rurfe für Tifchler, Schloffer, Schneider, Schufter, Sattler, Mechanifer, Maidi-nenbauer, Baubandwerfer, Maler und Landwirte werden abgehalten. Kriegsverletten -Handwerfern wird bei den Handwerfsmeistern die Benutung der Werkstätten gestattet. Lagarettidulen für die Metall- und chemische Industrie, für Weinbau und Rellereibetrieb, ebenfo für Brauereibetrieb werden eingerichtet. Blinden- und Einarmigenschulen nebmen fich befonders liebevoll und grunder diefer Bedauernswerten an. Gie erhalten Unterricht von den Lebrfraften ber Landesblindenanftalt. Tanb oder ichwerhörig gewordene erhalten Rurfe durch ftaatliche Jachlebrer. Kriegsverlette, denen Glieber feblen, erhalten fünftliche, die ihnen das Mrbeiten gestatten.

Schlieglich vermitteln auch die Ausichuffe Lebrund Arbeitsftellen, geben auch Stellenanzeiger gu

foldem Zwede beraus.

So entwidelt sich also im gangen Deutiden Reiche eine umfassende Liebestätigkeit, die und zu der ichonen Soffnung berechtgt, fein Kriegsverletter braucht in Gorge um feine Butunft au fein, feinem bleibt bie Rudfebr ins Erwerbeleben und gu einem ibn befriedigenden Beruf verfagt.

#### Denticuland.

Berlin, 27. Dez. Das prenft, Kriegsministe-rinn hat vor einigen Tagen verfügt, daß die mit Freisahrt beurtanbten Unteroffiziere und Mannichaften ab 21. Dezember täglich 1,50 M Berffegungegebührniffe erhaften. Die Anszahlung für die gange Urlaubsbauer follte vor Antritt bes Urloubs criokacu.

Berlin, 27. Des. (Amtlich) Bon auftandi-ger Seite wird barauf bingewiesen, bag Beftel. lungen von Militärkantinen ober ähnlichen privaten Einrichtungen als Heeresauftrage im Ginne des Bragraphen 5 ber Befanntmodung über die Bermendung von Bengol und Solvent-naphta, lowie über die Höchftvreife für diefe Stoffe nicht anzusehen find. Als Beeresauftrage gelten vielmehr nur die Auftrage wirflicher Beeresbienft-

ftellen. " Aufflarung über die Befchiefung bee Domes von Reims. Berlin, 27. Des. Die "Tägl. Rundichau" idneibt: In biefen Tagen wird bie Regierung wiederum erneut zu der Frage der Beidiegung der Rathebrale von Reims Stellung nebmen, die von unferen Gegnern in fo unglaublicher Beife oegen uns ausgenutt worden ift. Das breufifde Rriegeminifterium bat unter bem Titel: "Die Beidiefjung ber Rathebrale bon Reime" eine Brofdure borbereitet, die jeht ericheint und die gange Frage vom militäri-iden Standvunft noch einmal behandelt.

#### England.

#### 3m englischen Barlament

werden von Tag au Tage immer mehr fritische Stimmen lout; mon merft beutlich, die Antorität und das Anseben des Rabinetts Asquith-Grey find im Schwinden begriffen, In der Rachtfibung vom 21. jum 22., die bis 51/4 Ubr friib dauerte, fprach ber Abg. Dalaiel über die Unfabigfeit hober Militaritellen. Er fragte, ob diefen Stümpern eine neue Million Golbaten anvertraut merben folle.

In der Schlacht bei Loos babe die Armee infolge der Jehler des Generalitabes 80 000 Mann perloren. Der Aba. Booth erflärte, lebhaft gu bedauern, daß er dem Barlament angehört habe, als der grobe Treubruch an Serbien geschah. In der Debatte über die Bertagung des Soufes forderte Dalgiel (lib.) eine tatfröftigeBolitif gegenüber ben Rentralen. Outhwaite (liberal) tadelte die britifde Diplomatie gegenüber den Balfanlandern und fagte, es fei flar, daß Griechenland bereit war, die Operationen an den Dardanellen militariich zu unterstüten, daß aber Rugland eine Teilnahme Griechenlands abgelehnt babe. Die Differenzen swifden den Alliierten batten den Beitritt Griedenlands ju den Ententemachten verbindert. Cooper (Unionift) führte aus, day bas Berhalten des Auswartigen Amtes großen Argwohn errege. Der Flotte werde es unmöglich gemadt, den großen Schlag gu führen, beffen die Ration fie fabig balte. Die britifche Diplomatie im naben Often fei verderblich gewesen. Ring (liberal) fagte, eine einige Bolitit der Alliterten fei febr notwendig. Die britische Ration, das britifde Reich und das Borlament feien einig, fonne aber jemand jagen, daß das Rabinett feit Mona-ten einig gewesen fei? Der irische Rationalist Lund fagte: Die Minifter maren bisher nicht Organisatoren bes Gieges, sondern ber Rieberlage. Der Jall Gerbiens bat den Ruf des Aus-wartigen Amtes auf Jahre verdorben. Man braucht nur die neutralen Länder zu nennen, mit benen Grens Diplomatie gu tun bat, um feine Feblickläge an ermeffen.

#### Lofales.

Limburg, 28. Dezember.

= Das Giferne Rreug. Dem Bebrmann Heinrich Mutb von bier wurde auf dem östlichen Friegsschauplat für besondere Leistungen das Eiserne Kreuz 2. KL. verlieben, das ihm von S. DR. dem Raifer perfonlich überreicht wurde,

Berfrübte Grüblingsboten. auffallend milbe Bitterung der letten Tage icheint felbft in der Tierwelt falide Doffnungen erwedt gu baben. Go bat offenbar ein maderer Bitronenfalter, der irgendwo am Domberge verpuppt den Bintericklaf gehalten hatte, gemeint, die ichone Frühlfingszeit mit lauer Luft und Sonnenichem fei ichon gekonnnen. Er froch fed aus der ichütenden Buppenhille beraus und ichwang fich auf feinen gelben Glügeln frob in die fonnigen Lufte. Die dann folgenden endlojen Regenichauer haben das garte Tierchen aber wohl bald eines andern belehrt. Bon Rindern eingefangen murde der verfrühte Frühlingsbote als Mirafel der Redaftion borgestellt. Gin anderer Schmetterling wird uns bon Sadamar gugeichidt.

= Mit Rudficht auf den Renjahrs-briefvertebr fonnen Brivatbrieffendungen im Gewicht über 50 Gr. (Feldvoftpafchen) nach bem Gelbbeer in der Beit bom 29. Dezember bis einicht. 2. Januar nicht angenommen wer-

Bajd teifel. Der Erfah der fubfernen Baid-teffel bereitet icon jest Schwierigfeiten. Roch größer aber murbe diefer fein, wenn die Reffel fofort der Beichlagnahme verfielen. Ilm dem vorgnbengen, bat das Kriegsministerium den Sausbesitzern ein besonderes Entgegenfommen gezeigt In einem an den Sauptvorstand der fladtifcen Sausbfitervereine Deutschlands ergangenen Beideid beißt es: die Erzeugung von eisernen Baids feffeln wird fortbauernd gefteigert. In einigen Monaten werden daber gentigend Erfatwaichtellet gur Berfligung fteben. Mit Rudficht auf die Betbaltniffe wird daber für die Ablieferung ber Reffel eine Grift bis jum 31. Marg 1916 festaefeht werben. Außerdem ift ben Rommunalverbanden anbeimgegeben, in geeigneten Gallen ein Rachfrift 30

Die Berftenerung der Miet. und Bachtberträge. Im Intereffe unferer Lefer weifen wir auf die im Angeigenteile enthaltene Befanntmachung des Königlichen Sauptsoll. amts in Oberlabnftein gerne bin und be-merfen auf Erfuden gur naberen Erlanterung noch folgendes: Rach dem neuen Stempelfteuer gefeh find famtliche mabrend ber Dauer eines 3abres in Geltung geweienen Diet. und Ba-t. verträge über die in der Befanntmachung an gegebenen Gegenstände (auch die nur mandlich abgeichloffenen) ftenerbilichtig. Dabei ift es obne Bebeutung, ob der Bertrag bas gange Sabr bindurch ober eine furge Beitlang in Braft gemejen ift. Befreit find nur folde Bertrage, bei benen bet für die gange Dauer des Bertrages au entridtende Bins guiammen 150 . unicht überfteigt. Dem Binfe find alle in Geld beftebenden Rebenfetftungen an den Bermieter für Schornfteinreinigung, Millabfuhr, Beleuchtung, Barumpafferverforgung, Bentralbeigung, Fabritublbenutung ufm. gur Berechnung feiner fteuerpflichtigen Sobe auguredmen. Auf Die Berpflichtung ber Bermieter gur Aufftellung und Beritenerung ber Mietper-Räume von einem andern gemietet baben und fie möbliert oder unmöbliert weiter vermieten. Befreit find nur folde Mietvertrage burch die Gaftden ftin Tun mão gric dür

me

dig

2011

tra

Ich

Sch miei 900ei Stu tolif Rat fudy

dun

wiet erft

Milli

Dierteifahrlich 1,80 Mt., monatlich 60 Pfg., burch den Brieftrager 2,22 Mt., bei der Poft abgeholt 1,80 Mt.

Gratis. Beilagen: Commer- und Winterfaheplan. Wandtalender mit Martteverzeichnis. 3. Naffaulicher Landwirt. 4. Geminnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

# Nassauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Ceit: Dr. Albert Gleber, Limburg. - Aptationsbeud und Berlag ber Limburger Dereinsbeuderei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die flebengespaltene tleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Reflamengeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: ffur bis 91/s Mhr pormittage bes Ericheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Vorabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerftrage 17. Bernfprech . Anfchlug fir. 8.

Mr. 299.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 28. Dezember 1915.

46. Jahrgang.

#### × Neberall zu ibät.

Der Freude des Unterhaufes darüber, bag ber Rudzug der englischen Truppen von der Guvlabucht noch so glimpflich abgegangen ist, seven die Londoner Blatter fonferbativer Richtung einen ftarken Dampfer auf. Sie erinnern nicht nur an die Berluste, die das Dardanellenunternehmen bis-ber verursacht hat — über 100 000 Mann an Toten, Bermundeten und Bermiften und nicht weniger an Kranken - fondern auch an die früheren Anfundigungen verantwortlider Regierungsmanner über bevorftebende Giege auf Gallipoli. Roch im Robember wurde bom Regierungstifche aus ertfart, baft die Belt bald bon einem Erfolg an ben Darbanellen erfahren werde, ber geeignet fei, bem gangen Krieg eine neue Wendung zu geben. In Wirflichfeit faben, wie der Daily Telegraph fagt, Taufenden dem Zag entgegen, da ihr Gleifch und Blut in die Gee getrieben merden wirde. Die Daily Mail greift die Regierung an. die ftets gu fpat fomme, ob in Belgien, in Gerbien ober an den Dardanellen.

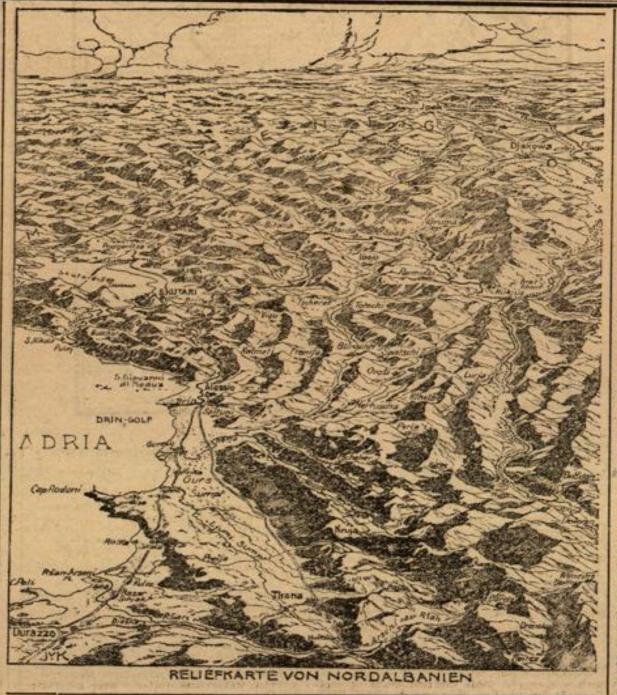
Unter den englischen Ministern ift einer, der fich beifer auf die Bolfsstimmung und ihre Bearbeitung verftebt, als alle anderen: Llond George. Er hat am 21. Dezember im Unter-haufe ber allgemeinen Rlage über Berfäumniffe in folgenden Bendungen Ausbrud gegeben: "Bu f pat! Dies ift ein verbangnisvolles Bort! Dort find wir au frat bingegangen; bier find wir gu ipat angefommen. Wir haben diefen Entichluß zu fpat gefaßt; wir baben unfere Unternehmungen gu foat begonnen. Bir fommen gu foat mit unferen Borbereitungen. Die Seere der Allijer-ten find beständig von dem böhnenden Gespenft des "Bu fpat" verfolgt worden, und wenn wir uns nicht beeilen, wird Berdammnis auf die beilige Sache fallen, für die fo viel topferes Blut gefloffen ift." Der engl. Munitionsminifter hatte bei Diefen Worten ein bejonderes Biel im Auge, namlich eine bermehrte Einftellung von Arbeitern in die Munitionsfabrifen zu bewirfen u. den Biderftand der Gewerfichaften gegen die Beschäftigung

von ungelernten Arbeitern und Frauen zu brechen. Das Difemma in England besteht darin, daß gleichzeitig ein neues Millionenheer gebildet und Die Berftellung von Geschitzen, Gewehren und Munition ins Ungebeure gesteigert werden foll. Jeber Arbeiter, der in die Armee eintritt, bermehrt die Schwierigfeiten der Erzeugung von Rriegsbedarf, und auf ber anbern Geite brudt jede Kanone und jede Granate, die zu teuren Prei-fen aus Amerika bezogen wird, auf den ohnehin icon tief gefuntenen Sterlingsturs und die gange Finanzlage. Glidt das Derby'idie Berbeitoftem, fo droht das Llond Georgelche Suftem der Wassen-erzeugung von Munition zu mikglident

Bas Lord Derby bisber mit seinen Werbungen von Freiwilligen erreicht bat, ist noch immer nicht in Bahlen angegeben. Asquith behauptet, die Bab-Ien feien ein glangendes Bengnis von Batriotismus und Gelbiwerleugnung, aber gang befrie-digend fann das Ergebnis noch nicht fein, da er gugleich mit militärischem Dienstzwang für unberbeiratete junge Manner drobte. Bir wollen nicht verfennen, daß allmählich die Billigfeit, felbst trächtlich gestiegen ift. Aber die Frage, ob man die Ginführung der allgemeinen Dienftpflicht als lettes Austunftsmittel magen foll und darf, ift noch immer nicht entichieden. Bielleicht wird auch bier das verhängnisvolle Wort gelten: "Ueberall

Die Saltung Griedenlands.

Berlin, 25. Dez. (Ctr. Bln.) Die bon berichie-benen Seiten aus Atben vorliegenben Rachrichten ftimmen darin überein, daß die griechiiche Regierung fich bewußt ift, dog die Truppen der Mittelmachte und Bulgariens mit bemielben Recht bas griechiiche Mazebonien als Kriegstheater benuten durfen, mit welchem Englander und Frangoien fich in Colonifi und einer bestimmten Bone friegi-



mußig einrichten und befestigen. Die griechische Regierung ift auch entichloffen, die gang feltjame Reutralität, zu der die Rot fie bisher gezwungen bat, auch den Truppen der Mittelmächte gegenüber gu üben, und die Berhandlungen, die gur Beit noch gwifden diefen Dachten und Athen ichweben, dreben fich offenbar nicht mehr um ben Grundfat, fondern nur noch darum, wie das unbermeidliche tatfachliche Borgeben mit möglichster Schonung ber griechischen Empfindlichfeit fich bollgieben fann, bamit 3mifchenfalle vermieben werben, die feiner bon beiden Teilen wünicht.

Es find nicht die Mittelmachte und ibre Berbundeten, die Griechenland "mit ber Schmach unterworfenen Bolfes" behandeln wollen oder behandeln werden, fondern es find, wie der Ministerprafident Stuludis gegeniber dem Berichterstatter des "Dailn Chronicle" erflart bat, die Ententemachte, die Griechenland fo unwürdig und ungerecht behandeln, es jum Schauplate eines verbeerenden Krieges mochen, und es für die Fehler der Ententepolitif unichuldig bugen laffen. Wer die bitteren an-flagenden Meugerungen des griechischen Ministerprafibenten lieft, die Berichte beachtet und die Stimmung ber Bevollferung in den bon ben Ententetruppen befesten und mit der Riidfichts. lofigfeit bon Giegern behandelten griechiichen Ortichaften berfolgt, der fann daraus Schliffe auf die weitere Entwidlung der Dinge ziehen, soweit dabet Griechenlands Saltung in Betracht fommt. Rachdem diefes, um nicht in den Rrieg hineingezogen an werden, fo viel gelitten bat, ift das eine jedenfalls ausgeichloffen, daß es jemals noch an die Seite der Entente treten könnte.

# Der Weltfrieg.

herr Burgel.

Die Italiener find für eine gut in Diefem ichred. lidiften aller Rriege, fie forgen fur ben Sumor im ernften Spiel. Cadornas Betterberichte erheiter-ten die Goldaten in den Schützengraben, und Bargilai-Bürgel, der "Minifter für die unerlöften Brobingen", forgt bafür, bag er die fomifche Figur, die er icon von Antenegen ift, burch feine Reben unterftreicht. Dieje Belegenheit läßt er fich felbst bei einer Grabrede nicht entgeben. An der Bruft des gefallenen Brofeffors Gigconto Benetian erflörte er nämlich, die Italiener aller Rlassen hätten eingesehen, die früheren Bundesgenossen Italiens hätten dadurch, daß sie den Krieg ohne Bormiffen Staliens vorbereitet batten, anerfannt, daß es ben Stalienern moralifch unmöglich fein wurde, an ihrer Seite zu fampfen. Der Redner bezog fich auf eine Schrift des Toten, in welcher ausgeführt wird, daß die Italiener die Deutschen, obgleich fie viel von ihnen gelernt batten, be-fampfen mußten, weil die Deutschen anftatt der Gerechigfeit die Gewalt anbeteten, weil ihr Gott nicht der Bater des Erlofers, fondern ber alte Beibengott Thor in driftlicher Berfleidung fei, und weil ibr Traum einer Beltberrichaft die andern Boller gu gemeinfamer Berteidigung gwinge. Laffen wir den Unfinn ohne Rommentar wir-

Gins nur möchten wir bestreiten, daß die Staliener viel bon uns gelernt hatten; denn fonft fonnten fie folden Unfinn nicht reden, wie der gute herr Bürgel. Aber vielleicht halt er fich fur gar feinen Italiener, der Berr Burgel, deffen Biege irgendwo im dunkelften Often ftand.

Cogialiftifde Friebenstanfereng im Sang.

BB. Amfterdam, 26. Des. Ein biefiges Blatt meldet aus dem Baag, dort feien Mittwoch abend Sogialdemofraten aus den friegführenden Ländern zu einer Konferens zusammengetreten, um zu besprechen, was für gemeinimme Schritte zur Erreichung eines baldigen Friedens unter-nommen werden fönnten. An der Konferenz batten auger niederländischen befannte Gogialdemofraten oller friegführenden Lander mit Uns. nabme Stoliens teilgenommen.

Diefe auffallende Weldung wird nachträglich widerrufen? Es ift Blunferei!

Griediid-bulgarifder 3mifdenfall.

28B. Sofia, 26. Des. Ein griechisch-bulgarischer 3wischenfall bat bier lebbaftes Bedauern berborgerufen, da die bulgarische Regierung bereits früber 311 verschiedenen Malen bewies, daßt sie gute Beziehungen zu Griechenland zu interhalten wünscht. Die näbere Prüfung des Borganges durch die bulgarischen Beberden bat zweifelöfrei ergeben, daß feine Berletung des griedischen Ge-bietes vorliegt. Das Berbelten der bulgarischen Truppen war durchans forrest. Die biefigen politifden Freise glanben, daß durch die Aufflärungen, die die bulgarische Regierung der griechischen gegeben bat, der Awiidenfall erlebigt ift und feine Triibung des bisberigen guten Berbaltniffes beider Staaten fich ergeben wird.

Der Bwifdenfall entftand badurch, bas bulgarifche Truppen, die auf der Berfolgung der Gerben das Beftufer des Odwida-Sees von Rorden nach Guden entlang marichierten, bei ber Un-naberung an Bogradet, des am Gudufer bes Gees auf albanischem Gebiet liegt, von griechifden Truppen, von deren Unwesenheit fie frine Renntnis hatten, mit Gewehrichuffen empfangen wurden. Die griedischen Goldaten, die von ben Bulgaren gefongen genommen wurden, wurden von dielen wie Freunde bebandelt und die Berwundeten wurden gut gepflegt, was von dem Kommandanten bes griechischen Bostens in Leschnitza bestätigt worden ist. Der Kommandant von Leschnitza bat serner in diesem Briefe zugegeben, daß die Berantwor-tung für den Busammenstoß auf die griechi-ichen Truppen zurücksellt. Als Beweis ihrer freundlichen Gesinnung gab die bulgarische Regierung der griechtichen bekannt, daß sie die Weisung zur Bermeidung derartiger Zwischenfälle von neuem eingeschärft hat.

Muffindung wichtiger ferbifder Dofumente.

BB. Sofia, 26. Des. Ginem Blatte gufolge find im Balais des ferbifden Thronfolgers Alexander in Rifch gabtreiche wichtige Dofumente gefunden worden, darunter der umfang-reiche Briefwechsel Alexanders mit gefronten Sauptern, ferner einige Sanbidreiben bes Baren. Unter ben letteren befindet fich ein Sandidreiben, das die ferbifch-bulgarifden Bepepungen und die Verhandlungen Bulgariens mit den Ententemächten betrifft. Die gefundenen Briefe, deren Rabl ctwa 500 beträgt, tereffante Streiflichter auf Die Rolle Gerbiens bor Ausbruchs des Weltfrieges sowie auch vor Beginn des serbisch-bulgarischen Krieges des Jahres 1913

Der Rampf um Elbafan,

Genf, 26. Des. (Ctr. Frfft.) Gine Melbung bes "Temps" aus Athen befagt, bag bie bil garichen Borbuten, die von Monaftir gegen die Adria gu porriiden, am Dienstag Abend mit ferbifden Streitfraften in ber Rabe bon EI. bafan gufammengeftoften feien. Die Gerben. die Munition, leichte Artillerie und Lebensmittel erhalten batten, hatten fich außerft bartnadig ge-gen die beftigen Angriffe ber Bulgaren verteidigt. Der Rampf, der bereits zwei Tage um Elbafan tobe, fei noch nicht beenhet.

# Bilder von der Beststront.

Bon Georg Debbemart. Die M. G. R.

Seit 48 Stunden lagen wir im Gener. In gwei Rächten faum eine Stunde unruhigen

Der Morgen des dritten Tages fam berauf. Bieder rafte und tobte der Artilleriefampf. Und wieder griffen die Frangofen an. Zweibundert Meter bor unferm Drabthindernis broch ibr Sturm gujammen. Bas noch übrig blieb, flutete in wiifter Unordnung in die Graben gurud. Bir atmeten auf: bis sum Abend wurden wir nun Rube baben: dann würden fie es noch einmal ver-

Meldung on die Div. ion. Der Sprechdraut ift icon langft wieder von Granaten gerriffen - alfo reiten!

"Reifen Gie gur Divifion und bringen Gie Deldung. Wann find Gie foweit?"

"Auf der Stelle, Erzelleng!" Wie ich geben will, ruft er mich gurud. "Rein, warten Gie noch eine Beile!"

Raum fann ich ibn versteben bei dem Bollenlarm. Bir feben uns unterm Edut bes Sanges wieder bin.

Ich wollte, ich batte die Maschinengewehr-Kom-Rompagnie erit da," feufst ec. Bir niden. -

Ja, das mare eine große Gilfe! Aber morgen erft ift fie gu emparten - leider! In bem Mugenblid verlegen die Frangofen ihr

Artilleriefeuer nach born. 36 fpringe ouf. "Geftatten Erzelleng . . .?"

Im Ru bin ich unten am Auf des Hanges und idtoinge mich auf meinen Schwarzen. Los! Die Sterls guden mir olle noch.

Ein paar hundert Meter vor mir ichlagen wieder Granaten ein. Dort gerade, wo ich binreiten muß.

Berteufelt nodimal!

Und doch fommt mich dos Grufeln nicht an dabei. Das machen die taufend Angen,, die jeht an mir bangen, Ammer noch im Schrift.

Jeht seben mich die Franzosen drüben. Litub! Tjüub! Litub! Litub! schwiert mir's um die Obren. Mitten drin bin ich in der 3nfanteriegeichoggorbe.

Rett bin ich dort, wo fich noch ein leichter Rauch über den vier frifden Granatlochern fraufelt.

Hebel! Hebel!

Trab! Menoftlich wirft mein Schwarzer den Ropf gurud. Er weißt nicht, was bas für Brum-

Nett rechteum und übers freie Gelb. Eine Gelandewelle läßt mich den Bliden meiner Rerls veridwinden.

hinter mir ichon bie vier zierlichen Bolfchen ber platenden Schrappiells. Run aber los! Sporen rein - ein icharfer Gertenbieb - und

buit fpringt mein Schworzer an. Mit dem Winde um die Bette. Quer übers freie Geld. Bei! Und im rafenden Golopp tommt mir ein

wunderbares Gefühl ber Giderbeit. Berrlich! Scharf halblinfa! Bielt nur ba driiben, benf ich lochend. Und

trefft mal por allem. Ein beifer Stola gieht mir ins Berg. Beil

Sunderte mich bernichten wollen - und es doch nicht fonnen.

Rur noch 400 Meter - bann tommt ein Baldftreifen, hinter bem ift Dedung.

3ch beuge mich leicht vornüber und flopfe meinem Schwargen leife den Bols. "Brab! Brab! Liebling! Jumer los!"

Geine gierlichen Sufe berühren faum ben

Bieber eine Lage Schrapnells. Su fural

Noch 100 Meter!

Los, Lichling! Los! Immer naber, immer naber — ein letter Sat, und praffelnd ichlagen die Zweige des Rie-- ein letter

ferngebiifdes iiber uns gufommen. Run icharf linfsum! Gefrannt borche ich --nichts mehr! Sie geben's auf! Gott fei Danf! Bieber mal glüdlich burchgebufcht.

3ch taffe meinen Schwarzen in Trab fallen u. febe mich im Sattel gurecht. Guter Retl! Roch einmal bin ich gesehen - wie ich über die Sobe reite, binter ber das Dorf liegt.

Unbeichoffen fomme ich brüber weg. Im Schritt gebt's den Sang binunter. In der Schule, dem Divifionsitabsquartier, gebe ich meine Meldung

an den Generalstabsoffizier ab, Hind zwei Stunden dan-ert's noch, dis der Befehl rauskommt. Also Zeit au ichlafen!

Aber wo?

Reben der Edmle, die Rirde. Conft fteben nur noch drei Saufer vom Dorf. Rauchgeschwärzte Manern überall.

Auf dem Guiboden des Gottesbaufes altes, gertretenes Strob. 3ch werfe mich bin und bin mei Minuten fpater eingeschlafen . . . .

Gin hartes Rütteln wedt mid. Im Ru bin ich hoch - ber Generalftabsoffizier. Gliedern wie gerädert. Ift ja auch fein Bunder bei dem Steinfuftboden.

"Serr Major!" Er winft mich binous

Erzelleng lagt Ihnen fagen, der Befehl tommt erft heute Abend rans, und da follen Gie gleich Kommandeur wird vorn branchen. Den Befehl schiede ich heute abend mit einem Manen!"

"Ru Befehl!" Bie ich eben mein Bferd aus dem Schupben giebe, bore ich meinen Ramen rufen. Ich brebe mid um: der Divifionsfommandeur.

"Exzelleng?" Er fommt auf mich gu und drudt mir bie Sand.

"Zon!" .Tog. Erzellens!"

Er weift auf einen Reiter, ber gerade binter ei-

ner Mouerruine verschwindet, "Eben hat lich der Jührer der Malchinengewehr-fompagnie Reierbe 303 bei mir gemeldet. Da fonnen Gie ihm ja gleich den Wog nach dem Berenfeifel geigen!"

Surra! Gie find da, unfre lieben Dafchinengewehre! Gott fei Dant!

"Reiten Gie nur gleich binter ihm ber und bieten Gie ibm Abre Führung an!"
... Bu Befehl, Erzelleng!"

Schon babe ich ibn. .. Berr Bauptmann?!" Er drebt fich im Gattel m.

"Abjutant Brigade Bisthum! Sabe Befehl, Beren Sauptmann Beg in ben Berenfeffel gu

Er reicht mir die Sand, ife (Schluß folgt.)

Solland. Gin Mufftand auf Sumaira,

BB. Batavia, 26. Dez. Wie Reuter meldet, brach aus religiösen Gründen in Badang Bandjang auf Sumatra ein Auftand aus. Eine Bande von Rebellen stirmte in der Racht die Wohnung des Residenten. Dieser flüchtete noch der Kaserne. Einige Aufständische wurden getötet, mehrere berwundet, zwei Soldaten sind tot.

Rach einem Telegramm des holländischen Kolonialministeriums aus Niederländisch-Indien griffen 40 aufrührerische Eingeborene von Batagah Agam (Residenz Sumatro-Westfüste) in der Nacht vom 21. auf den 22. d. Mts. das Militärlager von Badang Bandjang an. Im Sandgemenge wurden acht Aufständische und zwei eingeborene Soldaten getötet. Die Rube ist wiederhergestellt.

Megifo.

GI Bajo (Mexifo), 26. Des. (Ctr. Frfft.) Biele Leute Billas geben gu Carranga über. Billa sieht fich gurud.

#### Friedensfehnfucht.

(Eingericktet für: Intermesso finfonico aus Cavalleria rusticana. 20. Aast).

Laube mit Delgweig, ericheme. Rinde uns des Friedens Glid.

Ruh' dem Krieger,

Lohn dem Sieger, Nach so schwerem Leid fehr', Friede, gurud; Genug des Jammers und der Greu'll

Rehr', Friede, gurud — Wir fuchen dich fo fehnsuchtsvoll, o fehr' gurud.

Schwerer Kämpfe furchtbares Zoben Wach verstummen auf immerdar.

Beil' die Wunden. Lak gefunden

Bos durch den blut'gen Krieg zerstöret war. Genug des Schredens und der Rot!

Rehr', Friede, gurild - Bir judgen bich jo febr' gurfid.

Lah die Männer wiederschren, Bolkstraft tut dem Lande not. Sei ihr zum Segen, Lah sie sich regen

Bu des Bolles Bohl nach des Herrn Gebot. Genug des Blutes und des Gutal Kehr', Friede, gurück

Bir fuchen dich fo febnfuchtsvoll, o febr' gurid.

Gott, du Bater deiner Kinder Bir geloben dir mit Ren': Glauben, hoffen lieben Immer treu au üben

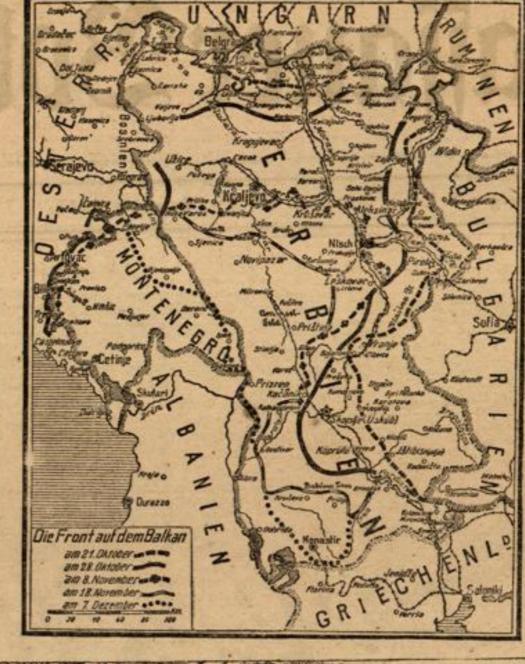
Wir bitten bich fo febnfuchtsvoll, gib ihn jurud.

#### Bermifchtes.

Das gute deutsche Berg. Ein Berr im babe-rischen Allgan fandte einem aus diefer Gegend ftammenden Bionier, den er zufällig kennen gelernt hatte, suppeilen Liebesgaden ins Geld. Wirz-lich ließ er ihm auch ein Weihnachtspacket zukom-men. Als Antwort erhielt er einen Zeldposibrief, brief, der die folgende Stelle aufweist: "3br Bafet vom 28, Robember erbalten und danfe berglich bierfür. Berbe die Sachen aber diesmal nicht für mich verwenden, sondern gu Beibnochten eine arme Frangojenfamilie von acht Boifenfindern, welche die Sarten diefes furchtbaren Krieges boll und gang empfunden und noch zu ertragen haben, überrafden; habe mir ichon eine fleine Angabl Liebesgaben für diesen Zwed zusammengewuchert. Diefen Armen ber Mermften mangelt es am allernotwendigften, insbesondere an Rleidungsftiiden; auch das Dach ihrer Bevousung trägt deutliche Spurren bes in allernachfter Rabe befindlichen Schlachtfeides, was bei ber bauernd anhaltenden ichlechten Bitterung doppelt empfindlich ift." Diese wodere Tat ift um fo mehr gu loben, als der Bionier nicht mit Gliidsgütern ge-fegnet ift. Er befigt felbft eine zahlreiche Familie und bewohnt im Gebirge die armfeligite Sutte, die im Umfreise vieler Rilometer gu finden ift.

#### Briegerfahrungen mit Canitatehunben.

Berlin, 26. Des. Ueber die im Felde gemach-ten Erfahrungen mit Sanitätshunden wurden auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Bereins Sanitatsbunde intereffante Mitteilungen madit. Es ift noch nicht lange ber, daß lich die Militarbeborben von dem Berte ber Canitata. hunde im Gelbe übergengten. Erft wenige Bochen bor Ausbruch des Weltfrieges fanden die Leiftungen von Sanitätsbunden gelegentlich einer liebung des Gardeforps auf dem Trupbenübungsplat an maßgebender Stelle ungefeilte Anerkennung. Da brach der Krieg aus. Ueber acht Hunde verfügte der Berein in diesem Augenblic, aber schnell ge-lang es ihm, den wachsenden Ansorderungen der Kriegsministerien von Breugen, Bapern, Sachsen und Württemberg nachgutommen. Gegenwärzig befinden fich rund 2500 Sunde an der Front, Die Ausdehnung, Die bas Sanitätsbundetrefen erfahren hat, bat auch dasu geführt, daß auf dem westlichen, östlichen und serbischen Kriegsschauplat je ein sachverständiger Offizier für das Canitatsndeweien tatig ift. Einer Diefer Offigiere, Oberleutnant Moft, and von feinen Erfahrungen mit





Sanitätsbunden an der Front eine beachtenswerte Schilderung. Der Sanitätshund fann den Kran-fenträger infolge feiner größeren Schnelligkeit und Beweglichkeit vor allem in undurchlichtigem untvegfamem Gelande wirtfam ergangen. Das Sauptfeld ihrer Tatigfeit liegt in ber Radfuche. 3bre Arbeit ift auch dann nicht unnüt wenn fie feine Berwundeten finden, 3ft doch durch die Berwendung der hunde die Sicherheit erhobt, daß feine Bertoundeten liegen geblieben find, Raturgemäßt ift die Berwendung von Conitatshunden im Stellungsfampf febr beidranft, weil das Belande gu geführdet ift. Mus dem gleichen Grund ift auch die Bertvendung von Sunden nach Sturiaangriffen, die nicht weit vorgetragen find, nicht möglich, weil auch bier das Zusammenwirken von Führer und Sund dem Jeinde nicht unbemerkt bleibt und ein bestiges Gewehr- und Artilleriefeuer die Folge mare. Auf Grund diefer Erfabrungen ift daber vielfach die Berwendung von Sanitatsbunden in unmittelbarer Rabe bes Feinbes verboten worden. Eine viel größere Gelegen-heit bietet fich ber Betätigung von Führer und Sund im Bewegungsfampf und nach der Binterfeblacht in Majuren a. B. murben mit ben Ganitätsbunden die beiten Erfahrungen gemocht. Galigien wurden mit Silfe der Sunde einer Armee allein im Mai 296 Berwundete aufgefunden und vielfach wurden durch die Mitwirfung der Sunde die Bermundeten auch fdmeller gefunden. Die jum Zeil febr beichwerlichen Mariche boben die Sunde im allgemeinen gut überftanden. Im Beften murden in den Rampfen bei Doern im Abril innerbalb vier Tage von Sunden 67 Berwandete aufgefunden. Bor allem muß bei ibrer Ausbildung eine gewiffe Bereinheitlichung Blat greifen und die Ausbildung felbit muß noch wiffen-(Brogherzog icaftlichen Grundfaten erfolgen. Griedrich Muguft von Oldenburg gangte diese Darlegungen durch einige verfönliche Erlebnisse. So war während der Schlacht am

San gemeldet worden, daß ein Dorf vollständig nach Berwundeten abselucht, und daß nichts gefunden worden sei. Auf Beranlassung des Großberzogs wurden einige Sanitätshunde in das Dorf geschicht, die acht Leute fanden. Der Großberzog schilderte die Freude der Leute, da sie ohne die Hunde vielleicht eines jammervollen Todes gestorben wären. Auch Generalmajor Zöllner, der Bertreter des Generalquartiermeisters, gab auf Grund der die Sanitätshunde viel Gutes und Segendreiches gestistet baben. Insgesamt sind bisher durch Sanitätshunde rund 8000 Berwundete gesunden und damit gerettet worden.

Berfchiebenes aus aller Welt.
In der Racht vom 24. auf den 25. entwicken zwei Insassen des Offiziergesampenenlagers Mainz. Sie kamen nicht weit, denn sie wurden bereits am 25. morgens im Fronkfurter Haufden bereits am 25. morgens im Fronkfurter Haufden der "Lisch", dass am 23. ds. Mts. abends in Brooklyn eine Explosion in der Munitionsfadrif der Bisch Company statisfand, wobei eine Berson getötet und zehn verwundet worden. In der Fahrische bow der habeitet der Hauftschaftigt. Eine Unterjuchung ist eingeleitet. — Graf v. Kalnein, Obermarschall im Königreich Breußen, Königlicher Kaumerberr und Witglied des dreuß. Derzendauses, ist am 24. Dezember abends in Botsdam gestorben. — Der voln, Magnat Graf Theodor Foliowski Kaklo ist, 73 Jahre alt, gestorben. Er war langiähriger Bizemarschall des Kosener Brovinziallandtages.

Härst Bbilipp von Hobenlobe-Schillingsfürst ist 63 Jahre alt, in Bad Reichenball gestorben.

Büchertifch.

"Erzherzog Franz Ferdinand von Desterreich-Efte und Serzogin Sophie von Hohenberg". Bon Dr. Joh. Dillinger (Rr. 180—190 ber Brofchuren-Sammlung "Bolfsaufflarung", Bersandstelle

Mmbr. Opit, Barnsborf, Nordböhmen, 30 1 ober 24 Bfg.) Bir empfehien die Berbreitung diese wahrhaft erhebenden Lebensbildes unter dem Wilitär und Zivif, wie wir überhaupt auf die so gehaltvollen und dabet wirflich spottbilligen Broschilten der auf 195 Rummern angewachtenen Bolfsaufflärung aufmerfam maden. Iede Broschilte mit 32 die 48 Seiten fostet nur 10 h ober 8 Bfg. Da, wie und der Herausgeber mitteilt, der schon im vornhinein änzerft niedrig angesette und durch 17 Jahre nicht erhöhte Preis von Kr. 201 ob endlich erhöht werden muß, raten wir allen Zentralsiellen sie Soldaten-Leseitoss, allen Seelsongern, allen safdol. Bereinsbibliothefaren und allen Eltern, die Söhne im Seere steben haben: Bestellet noch vor der nahen Breiserhöhung möglicht umfangreich diese so klissen u. hochwertigen Schriften, besonders die Nr. 11 "Einige Frogen an Gotteslengner", 29 "Bober? Wohn?" 42/43 "Die Zentralsinge des Christentums" von R. Schwiderrath S. J. 52 "Die Sefüblsreligion, die moderne Religion?" von B. Lerch S. J., 59 "Bas int die Kirche für das Bolf?" von P. Bonaventura, 70 "Der Indisserntismus" von Dr. A. Seiter, 148 "Die satud. Kirche und die Beichte" von B. Hammerle, 151/152 "Die Woral ohne Religion" von Bische Moral ohne Religion" von Bische Bonamelli, 172 "Das Gebet u. der moderne Wensch" von Bros. 3. Hühl, 188/190 "Eraberzog Krana Ferdinand" von Dr. Dillinger. Die gange Samma Ferdinand" von Dr. Dillinger.

#### Schipper = Lied.

(Aus der Kriegszeitung der 7. Armee:)
Singweise: "D. Deutschland, hoch in Ehren . . . . Richt Alle schmidt der Waffen Glanz Im beiligen Deutschen Krieg, Richt jeder führt in blut'gem Tanz Das deutsche Schwert zum Sieg. Wo eisen starrt der Deutschen Schar Bon Helden dicht gereiht, Steh'n auch wir Schipper immerdar In Rot und Tod bereit!

Schippt mit Aleiß! Schippt mit Fleiß! Kübret Sack und Spoten gut! Müh' und Schreiß, Müb' und Schreiß Sparen deutsches Seldenblut. Daß der Keinde Sturmlauf jäh zerstiebt, Daß der Gerraott Ruhm und Sieg uns gibt. Schippt mit Aleiß und gutem Mut: Unser Schweiß spart Heldenblut.

Flink unser Werkeug führen wir Zu tapf'rer Brüder Schut, Und Wall und Groben zieben wir Dem tücksichen Zeind zum Arut. So Sturm und Wetter, Schnee und Wind, So Rack- und Morgentau Getreu und bei der Arbeit sind' Auf Gottes weiter Au.

Schippt mit Aleiß! Schippt mit Fleiß! Rübret Sack und Spaten gut! Mäh' und Schweiß. Müb' und Schweiß Sparen deutsches Heldenblut. Daß der Keinde Sturmlauf jäh zerstiebt, Daß der Serraott Ruhm und Sieg uns aibt. Schippt mit Aleiß und gutem Mut; Unser Schweiß sport Brüderblut.

Im flücki'gen Sand, im spröden Fels Rieh'n wir mit starker Sand. Den Schuhwall deutscher Treue rings Ums teure Baterland. Und blist und donnert's um uns ber, Wir steben treu und sest. Der Arbeit unermüdlich Heer, Im Ost und Süd und West!

Schippt mit Pleift! Schippt mit Fleift! Rühret Had' und Spaten gut! Müb' und Schweiß, Müb' und Schweiß Sparen deutsches Heldenblut. Daß der Beinde Sturmlauf jäh zerstiebt, Daß der Heinde Sturmlauf jäh zerstiebt, Daß der Hernott Ruhm und Sieg und gibt, Schippt mit Pleift und gutem Mut; Unser Schweiß spart Brüderblut.

Sanns Lou, im Felde.\_

# Nach dem nahen Orient

richten fich immer noch bie Augen ber Belt. Rur gut Unterrichtete fonnen annahrend angeben, wie fich bie friegerifden Ereigniffe in nachfter Butunft geftalten. Große Entideibungen icheinen nach ber bolligen Groberung Gerbiens bevorzuftehen. Mit noch größerer Spannung ale feither erwartet man jest allgemein bie neueften Radprichten bon ben Rriegefchauplagen. Gine gutunterrichtete Beitung ift für jeben Dentiden unentbehrlich geworben, namentlich auch unferen Colbaten an ber Front ift bie regelmäßige Bufenbung ihres Seimatblattes überaus erwünicht. Ber bisher noch nicht auf eine reichhaltige überfichtlich gufammengeftellte Tageb. geitung abonniert ift ober eine folde feinen Lieben im Gelbe fenben will, beftelle fur bas I. Quartal 1916 ober ben Monat Januar bei unfern Tragern, Agenten, bei feinem Brieftrager ober auf bem Boftamte feines Wohnortes ben

Raffaner Boten.

Der jährliche Verkauf von vielen Millionen beweist die hervorragende Hellkraft der echten



Man achte suf den Auldruck "Königl. Ems" und weise Nachahmungen zurück.

Schone2-Zimmerwohnung fofort ju vermieten. Bu erfragen 1407 Frankfurterftr. 26.

Ein gewandtes Madchen, welches ichon im besseren Dans gedient hat, bis 15. Januar gesucht. Rah. Exp. 1442

# Tüchtige Maurer

für dauernde Beschästigung stellt ein gegen hoben Lohn 3. Chaffette, Betriebsunternehmungen, 1899 Gffen=Ruhr, Ursutaftraße 34.

# 50—60 gute Maurer

fofort ober jum Frubjahr gefucht für Coloniebauten nach Bottrop in Weftfalen. Bu melben bei 1427

in Gifenbach, Dablitrage 14.

Petroleum Ersatz

Unfer neuer Rarbib - Einfah für jede Petroleumlampe paffend brennt 10 mal heller als Betroleum für 10 111 Lampe Unt. 250, für 14 111 Lampe Unt 3,50 franto Rachnahme Garantie Geld zurück wenn nicht zufrieden. 9989 Titan Gesellschaft, Hagen I. W.

5=3immer-Bohnung per 1. April 1916 in vermieten. 1410 Wilh. Harbach,

Biefenftrage 18.

# Gute, weiße Saffeife

60 Pfb. Rübel 21.00 Mt. Str. Jaß 37.— Mt. 1205 P. Fehling, Düffelborf 117. Machnahme Bahnstat. angeb.

# Rieefamen

Angebote erwanicht. Karl Keßler, 9760 Limburg

# Suppen-Würfel

100 St. 150 M., 1000 St. 12.50 Mt fofort geg. Rachn. ab John's Nährmittel-Centrale Leipzig-Gohlis, 1348 Gravelettefit. 7.

Ordentlicher Junge aus Limburg mit gutem Schulzengnis als

#### Ornderlehrling

gu Oftern ober früher gefucht. Limburger Bereinsbrufferei, men Gesd der wird stimm dere so if die 1 des ! stim be Wusin Bert bei Bore

totri beng

Den ! baben rofter toolt : der C Direct gu Di Beiter murde State 4 0 bell fe gange Beften ber. Ben. und 1 Wefon?

stüdd gauft.

tag ab bom bentipen nomme of feier Wrauer flimmer Burfor ten Räftellt. be Stimme bielt e den tal

Blutige Baterle

Beibne

Mm G

famb b

Зтанен

Bauli Mpothel bübichen ieben is auer netensis valleg als Vir zur als Veutb meinfan enf 6 Indien in der in d

ieben;

nt.-97e

Pricosio

mern to

perliebe

# 2a Irbeiter tine Th Die oud war, die ehr iche er Rr en Stii omders elbe m em bef n diefer ichiter ? Durd) b nd Bei lich erfin . 00 tine Bec

der in S Ant gel sefertiat " Heter in Affred () Groß) to ser dem lieben w " Bro he der l kather, b kewiesen, ktieger, () A si en: Em

en: Emitational from Britanista Committe Committee C

urben de Arai dacht, pe Spir ding mi ommen. ivilauge

wirfe oder Zimmervermieter Fremde gur Beberbergung, also nur vor übergebend, aufneb-Bur die Bermietung bon Bohnungs. und Beichäftsräumen ift zu beochten, daß bie Salfte ber Steuerabgabe für folche Raume nicht erboben wird, die für gewerbliche oder berufliche 3wede beftimmt find. Gind aleichzeitig noch für an-bere Zwede 3. B. ale Bobung Raume vermietet, so ist anzugeben, wieviel von dem Mietzinse auf die Ueberlaffung der Raume für gewerbliche und berufliche Broefe entfallt. Erfolgt diefe Trennung des Mietzinfes bis aum 31. Januar nicht, fo fann fie nicht berüdfichtigt werden und die Stener wird in bollem Betrage erhoben.

Bezüglich ber Berfteuerung ber Automaten u. Musifiverte wird darauf hingewiesen, daß bei Musiswerten ihr Anschaffungspreis eventuell ibr Bert für die Berftenerung maßgebend ift, und daß bei Warenautomaten anzugeben ist, wieviel

Barenbehälter fie baben.

#### Provinzielles.

. Limburg, 27. Des. Lanbrichter Jung in Limburg wurde jum Landgerichterat ernannt. Den Amtsgerichtsraten Dr. Hardtmuth in Biesbaden und hofmann in Rennerod wurde der Charafter als Gebeimer Juftigrat und dem Rechtsanwalt und Rotar Rannenbeder in Ct. Goarsbaufen ber Charafter als Juftigrat berlieben. - Der Direftor ber Rheiniiden Probingial-Blinbenanftalt 311 Duren, Berr Bifter Baldus, früber langjabriger Beiter und Lehrer ber Blindenanftalt Biesbaden wurde gum Ronigl. Schulrat mit bem Range ber Rate 4. Riojje ernannt.

1 Dehrn, 28. Dez. Der biefige 3meigberein des fathol. Frauenbundes veranstaltete am bergangenen Sonntog eine Abendunterhaltung jum Beften der im Gelde ftebenden Gemeindemitalieber. Der Borftand fonnte gabireiche Gafte begrii-Das Programm war gut zusammengeftellt und wurde erfolgreich zur Aufführung gebracht. Befonderen Anflong fand bas friich gelpielte Studden: "Deutiche Frauen", berfast bon Dr.

. Weilburg, 27. Des. Am erften Beibnachtstag abends nach 11 Ubr wurde burch einen Poften bom hiefigen Gefangenenlager ein in Camberg entiprungener frangofifcher Gefangener feftge-

o' Nieberfeltere, 27. Des Beibnachtsfeier im Bereins-Lagarett des Baterlandifchen Frauen-Berein. Am Freitog-Abend fand eine fismmungsvolle Beier in dem biefigen Bereins-Lazarett "Raferne" ftatt. In den mit liebender Fürforge von lieber Sand weibnachtlich geschmusten Raumen war ein machtiger Chriftbaum aufge. ftellt, deffen Stergenbehang bald eine weibnachtliche Stimmung berbreitete. Bere Rapian Renter bielt eine ergreifende Beibnochtsoniprache, gollte den tapferen Berwundeten Dank, die draufen auf blutiger Bablitatt ibre Rraft und Gefundheit dem Baterland bingegeben baben. Danach wechselten Beibnadtslieder und Duftstiide mit einander ab. Am Schluffe der iconen, ftimmungsvollen Geier fand durch die Borfigende des Baterlandifden Francewereins, Frau Barunternehmer Bilb. Bauln u. die Schriftfubrerin des Bereins, Frau Moothefer Dr. Lawaged, eine Berteilung von libiden, nühlichen Weifnachtsgeschenfen an unsere lieben Teldgrouen ftatt.

Montabaur, 27. Des. Burgermeifter Sauerborn machte in ber leuten Stadtverordnetenfitung die Mitteilung, daß er frantbeitsbalber genötigt fei, fein Amt am 1. April niederulegen. Berr Sauerborn verfieht ben Boften als Bürgermeister bereits feit mehr als 20 Jahren ur allseitigen Zufriedenheit. — herr Joseph Leut bin er ift als Mitglied des Kreistags in geneinsamer Sihung der ftadtiiden Rorpericaften

out 6 Nabre wiedergewählt worden,

# Beibenhahn, 27. Dez. Dem Zahnarzt Will. Dill von bier, Leutnant im Inf-Regt. Nr. 146, 311lett auf dem ferbifden Kriepsicknuplat wurde für ervorragende Tapferfeit das Eiferne Kreug berteben; ferner bem Gefreiten Martin Biebl im inf.-Rent. Dr. 88 aulest auf dem weftlichen striegsichauplas. Bon den biefigen Kriegsteilneh-mern wurde bisber 3 Mann diefe Auszeichnung

# Langendernbach, 27. Des. Am 2. Beibnochts. wend baben bierfelbit unter der Leitung, des fath. Arbeitervereins einige Jünglinge und Jungfrauen nne Theaterunterhaltung gegeben, die von bier fovie auch aus den Nachbarorten fehr gut besucht war, die auch allgemeinen Beifall fand, und einen chr iconen Erlos einbrachte, Die für die 3wede er Rriegsfürforae beftimmt ift. en Studen, die zur Aufführung famen, maren beenders wirfungspoll, die "Beihnachtsfeier im Belde und "Marktigenen aus der Kriegszeit" von em befannten beliebten Berfoffer Dr. Fauft, ber n diefem iconen und geitgemagen Stude in treffidifter Beife Ernft und Sumor zu verbinden weift, Durch den Bortrag einiger Gedichte und Bolfend Beibnachtslieder wurde die Feier noch wesent-

Obermefterwald, 27. Des. Um den Colbaten eine Weibnachtsfreude au bereiten, baben die Riner in Rundert 36 Mort, in Rieder-Morebach 48 Rarf gesammelt und Bofetden mit jum teil felbit-

erfertigten Cachen ins Felb geschickt.
Dachenburg, 27. Des. Dem Offizierstellver-teter im Infanterie-Regiment Rr. 140. 8. Romb. Ufred Groß (Cobn bes Metgermeifters Beinr. toh) von bier ift für bervorrogende Topferfeit or dem Geinde bas Giferne Rreng 2. Rloffe ber-

Braubach, 27. Des. Berr Dr. Gerdinand eberlein in Burich ein geborener Broper, bat feine alte Anbanglichfeit an Braubach wiesen, indem er für die ersten drei Braubacher eger, welche das Eiserne Kreuz erbalten haben, 0 . friftete. Demgemäß fonnten bedacht mern: Emil Beiler, Unteroffigier, der als Erfter von mbach das Eiserne Kreuz erhielt, mit 200 M, og Briefteroth, Unteroffigier, mit 100 .W. und mit Buth, Rriegsfreiwilliger, mit 100 .M.

X Biesbaben, 27. Des. Die Beihnachtsfejer Ansenheilanstalt für Arme, sowie des Teil-daretts Augenheilanstalt fand am 21. Dezember ackmittags 5 Uhr in der Augenheilanstalt statt. n den eingegangenen Liebesgaben fonnten 76 bunbete Goldaten beichenft werden. Gerner rben bie Bivilangenfranfen, 52 arme Manner Frauen und 55 Rinder mit nühlichen Gaben it. Die Kinder erbielten augerdem noch eie Spieliadien. Die Gaben murden bon Alt u. ing mit Frende und Dankborfeit entgegenge-Aufren ben verwundeten Goldaten und bilangenfransen batten fich unter dem itrablen-

fommiffion, die Anftaltsärzte, fowie gablreiche | jahre. Bis vor drei Jahren war der Berblichene Freunde und Gafte berfammelt. Unter anderen waren auch gwei bobere fürfifde Offigiere ericienen, die mit fichtlicher Freude dem deutiden Beibe nachtsfeste beiwohnten. Gesang, Musikortrage u. Deflamationen folgten abwechselnd und gaben ber Geier einen würdigen Berlauf.

9 Wiesbaben, 27. Dez. Durch die bon Seiten bes Flottenvereins - Brovingialberband für Raffau - veranstaltete Sammlung gu Weibnachtsliebesgaben für die Flotte fonnten überwiesen werden: 1. für das Bangerichiff "Raffau" 2700. M. 50 Baar mollene Strumpfe und mehrere Bafete Liebesgaben: 2. für Unterjeebootsmannicaften 427 M; 3. für Berwundete der Marine 123 M. Gur das Banzerichiff "Rassan" hat auch die biefige Ortsgruppe 10 M beigesteuert. Biedentopi, 27. Dez. Katasterkontrolleur

Rarl Rurichner ift jum Steuerinfpefter er-

ht. Deftrich (bei 3bftein), 27. Deg. Bente beting das Beinrich Urbaniche Chepagr bei reger Brifde und Ruftigfeit das goldene Chejubilaum. Bab Comburg, 27. Des. Der Rreistag des Obertaumusfreifes bewilligte als Mitpate bes Rreifes Logen für beffen Bieberaufbau eine einmalige Beibilfe bon 10 000 Mart. Er genehmigte ferner die Aufnahme eines weiteren Darlebns von einer Million Mart für Unterftungen von Anmilien der Rriegsteilnehmer aus dem Oberfannusfreife. Die Berfammlung ermächtigte fodann den Kreisausidun sum Abidsluß eines Bertrages mit der Stadt Frantfurt über die Ungliederung einer aus Kreismitteln beschafften Folierbarade für Lungenkranke an die Frankfurter Lungenbeilstätten.

. Unterlieberbach, 27. Dez. Das bon biefigen Burgern eingerichtete Lagarett für Bermundete, das fpater in den Befit bes Roten Greuges fiberging, ift jeht aufgeboben worden, da der Leiter desfelben Dr. Wagner, in bas Gefangenenlager nach Wehlar einberufen worden ift. Co ift der biefige Ort von fast 6000 Geelen ohne Argt. Die Bertretung des Arstes geschiebt durch die Aerste in Söchst fowie burth Dr. Linf in Goffenheim,

Bider, 27. Des. Die Aufforderung Gold umautauidien, zeitigt immer noch Erfolg. Dem Lebrer Schneider gelang es dieferTage, bei einem einzigen Landwirte beinahe taufend Mark Goldgeld, umgutaufden, das dem Roten Kreuz abgeliefert wurde.

ht. Dochft, 26. Des Die ftabtifchen Rorper-fchaften ernannten den bisberigen Stadtverordneten Dr. Blant aus Anlag feines Fortguges von hier gum Chrenburger ber Stadt. Dr. Blanf bot fich um bas Finangweien der Stadt berver-

ragende Berdienste envorben.
ht. Socht, 28. Des. Jur Bestreitung der durch ben Krieg entstandenen erhöhten Ausgaben bewilligte die Stadtverordneten-Berfammlung einen weiteren Kredit bon 100 000 Mart. - Die Stadtrechnung für 1914 ichlieft mit einem Ueberichuft von 112 000 Mart ab. Ferner fonnte die Stadt ibren Betriebsfonds auf eine Million auffillen. -Auf der Ruffelsheim Station geriet ein Bremfer unter einen Glitergug. Er wurde überfahren und getötet.

ht. Griesheim, 27. Des. Gur bas bulgarifche Rote Kreus ftiftete Die Gemeinde 100 Mart. X Franffurt, 26. Dez. Seute find es 25 Jahre, fi Stadtpfarrer und Ghrendomberr, Geiftlicher Rat Dingenberger bier feine lette Rube-ftatte fand. Er war am 22. Dezember 1890, erft 57 Jahre alt, gestorben und batte unsere Stodt-bfarrei als Nachfolger bes im Jahre 1877 au Limburg verftorbenen Domfapitulars Monfignore Thiffen swanzig Jahre lang mit großem Seeleneifer geleitet. In feine biefige Amtsgeit fallt bie Bollendung ber nach dem Brande bon 1867 begon-nenen Gerftellung unfers Raiferdoms, bei der Müngenbergers fochverständiger Rat von dem Magistrat und dem Dombamberein gern gehört wurde. Müngenberger befog nämlich ein bervorragendes Kunstverständnis und galt als Antorität befonders auf dem Gebiet der mittelalterlichen Runft, beren Werfe er überall auffuchte oft fammelte. Gein Buch über mittelalterliche Altare gilt als gang bervorragende Leiftungs Mit großem Anteresse nahm sich Müngenberger, der in Duffeldorf geboren und bis aum Jabre 1868 in bem Ergbistum Roln in ber Goel. forge gewirft batte. dann aber als Gubregens an das Briefterseminar in Limburg berufen wurde, der katholischen Bresse an. In Limburg, wo er im Nabre 1869 Regens des Briefterfeminars geworden war, griindete er im Jahr 1870 ben Raffauer Bote, bier ichon im erften Jahr feiner Tätigfeit (1871) bas Granffurter Bolfs. blatt. Beide Blätter baben fich zu angesehenen Tagesblättern entwidelt und febr viel Gutes geftiftet. Unvergefilich ift Mangenbergers Rome auch mit ber Entwidlung bes Bonifatius. pereins im Bistum Limburg berfnüpft, ber ibm por allem feine Entfaltung au einem polfs. tilmfichen Berein und die Grindung mancher Mif-fionsstationen, wie Roffiau, Bobl, Oberrad u. a. verdanft. Ein großes Berdienft erwarb er fich auch um das fatholifde Schulwefen, und er vertrat mit unermublider Zatfraft die Recite unferer fatholischen Gemeinde auf Ronfessionsschulen, Da diefe bei ber von freimaureriiden Ginfluffen gang beherrichten ftabtifden Beborde in ber traurigen Beit bes Rulturfampis ichroffe Abweifung erfubren und die Staatsbeborbe die mobil verbrief. ten Anfpriiche ber Ratbolifen nicht tatfraftig unterstütte, so gründete Münzenberger zwei fatbo-lische Brivatvolksichulen, die Josephsichule für Knaben und die nach ihrem Lokal im ehemaligen Topungshaus des Deutschen Bundes als Balaisidule bezeichnete Maddenvolfsichule, bie leider beide nach feinem Tobe aus Mangel, an Mitteln eingeben mußten. Mis das Ordensgefet bon 1875 Die Englischen Fraulein, welche bier feit mehr als bundert Jahren eine blübende höbere Maddenschule leiteten, bertrieb, rief er auch eine böbere, anfangs von tüchtigen weltsichen Lebrerinnen, seit ber Wiederzulaffung bon Ordensichwestern aber bon Urfulinen geleitete Mäddenschule und neben diefer als Mittelicule für Madden die Marienidule ins Leben. Um den Ausbau der nur fünf Egunafialflaffen gablenden Seleftenichule zu einer neun- oder wenigstens fecheflaffigen Anftalt bat er leider in jahrelangem Müben vergebens gefampft. Gein Andenfen ift bei benen, welche feine innige Frommigfeit und feinen Geeleneifer ocfannt baben, noch frisch und durch das Biertelfabrhundert-Gedachtnis feines Todes in weiteren Areisen erneuert worden.

X Frantfurt, 27. Dez. Um beiligen Abend ftarb bier plotlich und unerwartet, aber durch ein chriftliches Leben boch vorbereitet. Berr Senatsprafident a. D., Gebeimer Oberjuftigrat Abolf Chrifibanine Mitglieder ber Berwaltungs. Loffen im faft vollendeten fiebgigften Lebens-

am Oberlandesgericht in Frankfurt als Rat und pater als Senatsbrafident tätig und erfreute fich allgemeiner Sochachtung. Er gehörte einer alten naffanifchen Fantilie an, beren Angehörige ebemais große Buttenmerfe befagen, wie die Emmershäufer Butte im Rreis Ufingen, bon ber ber jett Berblichene fiammte, die Michelbacher Bütte an der Aarbabn, die Concordiabutte bei Bendorf. Gin Bruder des Senatsprafidenten ftarb im Jahre 1909 in Beidelberg als Universitätsprofessor der Medigin und febr geichatter, auch ichriftftellerifch tätiger Chirurg. 3mei Bettern, beide Bruder und Sohne des Gebeimen Sanitatsrats Loffen in Preugnach, haben sich als Chemifer, bezw. als Geolog einen Ramen gemacht. Der eine, Wilhelm Lossen, war lange Brofessor und Direktor des chemischen Laboratoriums an der Universität Königsberg und ichrieb u. a. im Jahre 1901 bas für die Rechte der Ratholifen entschieden eintretende Buch: "Anteil der Ratholifen am afademichen Lehramt in Preußen". Rach deffen Bruder Rarl August, welcher preußischer Landesgeolog und Direftor an der Bergafademie war, ift ein auf berwitterfen Ergen vorfommendes Mineral, der Loffenit, genannt. Der befonders um den theoretifchen Ausban ber organischen Chemie verdiente Chemifer Bilbelm Loffen war auch Schwager ber Briiber Adolf und hermann Loffen, und ift ebenfo wie letterer in Seidelberg, wohin er fich von Ronigsberg gurudgezogen batte, gestorben. Gin anderer Better, Mar Loffen, in Ufingen geboren, ift in München als Mitglied der Afademie und Silfsarbeiter der biftorifden Rommiffion geftorben, wahrend ein Onfel als Bourat in Biesbaden aus bem Leben geichieben ift. Die Eltern bes jest bier berftorbenen Genatsprafidenten haben für alle firchlichen Zwede im Bistum Limburg, namentlich auch für das Ronvift und das Rettungsbaus, freigebig febr anfebnliche Spenden geopfert und die drei Rinder des eblen Chepaares haben bei dent Tode der in Biesbaden verblichenen und wegen ibrer Bobliatigfeit bort rubmlich befannten Mutter, Frau Marianne Loffen, jum Andenfen an ibre Eltern auch nechmals das Konvift mit einer febr dankenswerten Zuwendung bedacht. Während Abolf Loffen finderlos gestorben ift, binterlößt Bermann Loffen u. a. einen Sohn, der Briefter wurde und als Professor am Gomnasium in Karls-

ht. Frantfurt, 28. Des. Bur bleibenden Erinnerung an das erste Auftreten des bl. Bonifatins, des "Apostels der Deutschen", bor 1200 Jahren pianen die deutschen Ratholifen unter der Führung des Bonifatins-Bereins ben Ban einer Gebachtnis- u. Gelöbnisfirde in Franffurt a. M.

ht. Franffurt, 27. Des. Der verbeiratete Rangierer Steper murde beute mittag im Beisafengelande beim Ueberfdreiten den Safenbabn von einem Rangiersuge erfaßt und auf der Stelle getötet. Babrend ber Feiertage brachen Diebe in einer Metgerei am Baderweg ein und raubten aus ber Bobnung etwa 900 Warf bares Geld.

ht. Gelnhaufen, 27, Des. Der Rentner Rönig gu Gisfeld bat feiner im biefigen Rreife belegenen Beimatgemeinde Mernes au gemein-nützigen und wohltätigen Zweden 60 000 Mart ge-

#### Rirdliches.

\* Berlin, 27. Des. Laut Reichsanzeiger ift bem Bifchof Dr. Rorum bon Trier ber Rronen. orden 1. Rlaffe verlieben worden.

# Der Weltfrieg.

Ein Gieg ber Bulgaren bei Elbaffan.

Ropenhagen, 27. Des Rad Londoner Telegrammen aus Rom bat gwifden ben Bulgaren und ben Gerben in ber Rafe von Glbaffan ein breitägiger Rampf ftattgefunben. Das ferbifche Beer ift vollftanbig aufgerieben.

Sofia, 27, Deg. Die Telegraphen-Union meldet: Die biefige albanische Rolonie richtete ein Suldigungstelegramm an den Minifterpräfidenten Radoslawoto, in welchem fie ibn als den Wegebahner eines felbftanbigen Albaniens feierte.

#### Die Lage in Alegopten.

289. Lugane, 28. Dez. In einem in ber "Stampa" veröffentlichten Brief and Raire wirb beftatigt, daß die Lage an ber aguptifchen Beft. grenge bedrohlich fei, da ber Groß. Senuffe fich of. fenbar jest gegen Megupten fehre. Allein bei Gollum feien 8000 mohamebanifche Rrieger fongentriert.

#### Ritchener für Indien?

289. Stoln, 28. Des. Der "Rolnifden Bolfegeitung" wird aus Lugans gebrahtet: Der "Gecolo" melbet aus Indien, baß Lord Ritchener gum Bigefonig bon Indien ernannt worben fei,

#### Ein neuer ruffifcher Generaliffimus.

289, Stodholm, 28. Des. In Betersberg berlautet, daß die Ernennung eines Oberbefchishabers für famtliche Beere ber ruff. Beftfront unmittelbar bevorftehe. Der Bar bleibe nur formell hochfter Ariegsherr, Als fünftiger Generaliffimus wird Kriegeminifter Bolimanow genannt.

#### Befchleunigte Einberufung ber 18 jabr. in Rugland.

200 Ropenhagen, 28. Des. Die burd Ufas bes Baren berfügte Ginberufung bes Jahrganges 1918 wird in fürgefter Beit erfolgen.

Der Rrieg Gnalama, gegen die neutzale Boft.

Amfterbam, 27. Des. Die englifden Beborben haben am Donnerstag in Falmouth 600 Gade bes bollandifchen Boftbampfers Riento Amfterbam (von Amerika nach Rotterdam unterwegs) beichlagnahmt. In Bowns baben fie 40 Sade des Dampfers Christian Michilien (von Amerika nach Rotterdam unterwegs) und ebenfalls famtliche Boftfade des bollandischen Bostdampfers Inbantia (von Amerifa noch Rotterdam unterwege) weggenom-

Das find weitere Antworten auf den bollandifchen Einspruch.

#### Erneute Deutschenberfolgung in Rufland.

Studholm, 27. Deg. (Ctr. Bin.) Die Beters. burger "Novoje Bremja" meldet, daß ungefähr 5000 deutsche Rolonistenfamilien aus den Diftritten von Rowno, Dubno, Oftrogoff, Lugf, Wolhin und Kremience ausgewiesen wurden.

#### Musbehnung der japanijden Sanbelsiciffahrt.

London, 27. Des. (Ctr. Bin.) Igpan beablichtigt die Bildung einer neuen Schiffahrtelinie bon Singabore nach Riederlandifc.Inbien, die bisber bon bentichen Schiffen befahren

#### Churchill wieder in London.

Rotterbam, 28. Dez. Bie aus Baris gemeldet wird, hat der Aufenthalt des gewesenen englischen Minifters Binfton Churchill an ber englifden Front in Franfreich nicht lange gedauert. Major Churchill befindet fich bereits wieber in London, wo er am 23. Dezember dem Ministerpröfidenten Asquith einen Befud abstattete.

#### Die Befestigung Calonifis - ein Bluff.

Bern, 27. Deg. (Ctr. Grift.) Gin bewährter Balfanfenner ichreibt im "Berner Tagblatt": Die Reutermelbung, Gafonifi fei in eine wabre Seftung verwandelt worden, fet ein Bluff, durch den wohl fein Bulgare fich abidgreden ließe, den Barbar hinabzumarfchieren. Salonifi fonne in fechs bis acht Wochen nie und nimmer in eine "Fest ung" umgewandelt werden. Das flache fumpfige Mündungsgebiet des Bardar würde ungeheuere Trodenlegungen ufw, nötig mochen, die fich taum in ein bis gwei Johren durchführen liegen. Die Bafenanlagen boten ber fampfenben Motte feinen Cout. Die Ginwohner von Calonifi baften die englisch-frangofischen Eindringlinge und erwarteten nichts febnlicher ale den baldigen Ginmarich ber Bulgaren und ihrer beutiden Freunde.

Betterbericht für Mittwoch 29. Dezember. Beranderliche Bewölfung, zeitweise aufheiternd, strichweise noch leichte Riederschläge, etwas faiter.

#### Dandels-Radrichten.

\* Frantfurt, 27. Des. (Amtliche Rotierung am Sclachtviehhof.) Muftrieb: 282 Ochfen, 48 Bullen, 2288 Sarfen und Rube. 239 Ralber, 76 Schafe und hammel,

1	Ber Bentner.	Bebenb-	Schlacht grmicht
١	Coffen: Bollfleifdige, ausgemaftete, bodft. Schlacht.	Dif.	3FR.
ı	mertes, bochftens 4-7 3abre alt	78-76	133-186
ı	altere ausgemäftete	68-71	124-130
ı	Bullen:		
ı	Bollfleifdige, ausgewachfene, hochften Echlachtwertes	Section Section 1	124-130
I	Bollfleifchige, jungere	65-69	115-126
I	Bollfleifdige, ausgemaftete garfen boch- ften Schlachtwertes	68-78	188-135
ı	Bollfleifchige, ausgemaftete Rube bochten Schlan,twertes bis gu 7 Jahren	63-67	117-114
۱	We t're ausgemaftete grübe und wenig gut entwidelte jungere Rube und garfen	50-56	
ı	Maßig genahrte Rube und Garfen . Ratber:	44-50	16-100
ı	Toprellender, feinfte Maft	=	=
ı	Mittlere Dafte und tefte Saugtalber . Geringere Dafte und gute Saugfalber .	82-86 78-82	
ı	Schafe: Maftammer und jungere Mafthammel .	69	150
ı	Reltere Mafthammel und gut genahrte	_	_
-	Bollfeifchige über 2 gtr. Lebenbgewicht		100
	Bollfteifchige bis gu 2 gtr. Lebenbgemicht	204	-





1910

Befanntmachung.

betreffend Meldung der Landfturmpflichtigen gur

Alle in hiefiger Stabt wohnhaften Landsturmpflichtigen, welche im Plonat Dezember 1898 geboren find, haben fich am Freitag, den 31. Dezember d. 36., vormittags von 9 bis 12 Uhr, im volizeiburo, Rathaus, Zimmer Rr. 4, zur Landsturmrolle anzumelden, Unterlassung der Anmeldung wird zur gerichtlichen Bestrafung gebracht

ftrajung gebracht. Limburg, ben 27. Dez. 1915. Der Bürgermeifter:

Bekanntmachung

betr. Das Baffentragen und Echiefen in Der Reujahronacht.

Aus Anlag bes bevorftebenben Jahresmedfels mache ich besonders barauf aufmertfam, bag bas vielfach noch fibliche Schießen und Abbrennen von Fenerwertstörpern in ber

liche Schießen und Abbrennen von Fenerwerkstorpern in der Reujahrsnacht verboten ist.

§ 867 Rr. 8 des Reichs. Straf. Gesch. Buchs bedroht mit Geldstrase dis zu 150 Mark oder mit Dast demzenigen, der odne polizeiliche Erlaubnis an dewohnten oder von Menschen besuchten Orten mit Fenergewehr oder anderen Schießwerk-zeuge schießt oder Fenerwertskörper abbrennt § 867 Rr. 9 mit Geldstrase dis zu 150 Mark oder mit Dast denjenigen, der einem geschlichen Berdot zuwider Stoß-, Died- oder Schußwassen, welche in Stöcken, Röhren oder in ähnlicher Weise verdorgen sind, seilhält oder mit sich sührt. Rach § 1 der Bolizei-Berordnung für den Kreis Limburg vom 20. Januar 1910 ist das Tragen von Stoß-, Died- und Schußwassen

Schufmaffen verboten.

Schußwassen verboten.

Ausnahmen sinden nur für die im § 2 der Berordnung bezeichneten Bersonen (Bersonen, welche im Bestige eines Wassenscheines sind usw.) statt.

Die Gewerbetreidenden, welche den Dandel mit Jeuerwertstörpern betreiben, verweise ich noch auf die Bestimmungen der Ministerial Polizei. Berordnung vom 14. September 1905, wonach die Abgade von Jeuerwertstörpern, mit deren Berswendung eine erhebliche Gesahr für Personen und Eigentum verbunden (Kanonenschläge, Frösche, Schwärmer und dergil) an Bersonen von denen ein Misstrauch derselben zu des stürcken, insbesonder an Personen unter 16 Jahren verboten ist. perboten ift.

Ferner werben die Gewerbetreibenden erneut auf die genaue Beobachtung der Anordnung des Stellverte. Rommandierenden Generals vom 19. 3. 1915 — veröffentlicht im Limburger Anzeiger Rr. 81 vom 10. April 1915 — auf-

mertfam gemacht. Diernach ist die Beräußerung von Waffen und Batronen ohne Genehmigung des Generaltommandos, sowie ein Berschenten, Berleiben oder Bermahrgeben

berfelben an Privatperfonen verboten. Bumiberhandlungen gegen bie vorbezeichnete Anordnung bes Stellvertr. Generaltommanbos werben gemäß § 9 bes Gefetes über ben Belagerungszuftand beftraft

Die Bolizeibeamten sind angewiesen worden, streng auf die Besolgung ber vorstehenden Bestimmungen zu achten und Buwiderhandlungen anzuzeigen.

2imburg, ben 24. Dez. 1915.

Die Boligeiverwaltung: Haerten.

# Städtischer Fleischverkauf.

Der ftabtifche Fleifchvertauf finbet einstweilen, fo lange noch bie Borrate reichen:

jeden Mittwoch, vormittage von 9-12 tthr. in dem Muller'ichen Laden Obere Grabenftrage Rr. 2

Bauchlappen (Torrfleifch) Detitateffeitenfped (Karbonabe) bas Bjund gu 2.00 Mt Blutwurft in Dofen zum Breife von 1.50 Dit bie Bfunbbofe Commencfielich in Brube in Dofen zum Breife von

1.40 Mt. bie Bfunbbofe, Gulge in Dofen jum Bretfe von 2.50 Mt. Die 2- Bfunbbofe. Limburg, ben 22 Dezember 1915.

Bur den Bochenmartt am Mittwoch, den 29. Des. Do. 38. veröffentlichen wir im Sinne ber Berord-nung bes ftellvertretenden Generaltommandos bes XVIII. Armeetorps bie Bertaufspreise, welche als ange-

n eraditet werden:				
Mepfel bas Bib	0.06-0.12 ML			
Birnen bas Bfb	0.06-0.12			
Blumentobl bas Stud	0.15-0.40			
Enbivien bas Stud	0.05-0.10			
Rartoffeln bas Bib.	00.4			
Rartoffeln ber Btr., tellerfrei	000-3.50			
Schlooki should bal Stud	0.04-0.05			
Robirabi, oberirb. bas Stud unterirb. Bib.	0,05			
	0.00-0.08			
Ruben gelbe bas Pib				
Raben weiße bas Bib	0.00-0.05			
Raben rote bas Bib	0.00-0.08			
Rotfraut bas Bib	0.00-0.07			
Beiftraut bas	0.00-0.05			
Spinat bas Bib	0.00-0.20			
Wirfing bas Bib	0.00-0.06			
Swiebeln bas Pfb	0.00-0.15			
	15			
Limburg, ben 28. Dezember 1915.				

Bullen-Perkauf...

Die Gemeinde Billmenrod beabsichtigt im Bege bes schriftlichen Angebots einen schlachtreifen Bullen (Westermalber Raffe) auf Lebendgewicht zu verfaufen.

Berschlossene, mit entsprechender Ausschrift versebene

Angebote find bis Dienstag, Den 4. Januar 1916, nad-mittage 1 Uhr, an bas hiefige Burgermeifteramt einzu-reichen, mofelbft bann bie Eröffnung ber Angebote in Begenwart ber etwa erfchienenen Bieter ftattfinbet.

Billmenrod, ben 27. Deg. 1915.

Der Bürgermeifter-Stellvertreter:

Holzversteigerung.

3m Seftricher Gemeinbewalb, Diftrit Tobtenberg Freitag, den 31, Dezember 1915, bormittags 10 Uhr:

655 Rm. buchenes Scheit- und Anappelholy, 4780 buchene Wellen 1458 Berfteigerung.

Deftrid, ben 25. Des. 1915. Bartmann, Bürgermeifter.

# Amtliche Anzeigen. | Derfteuerung der Pacht= und Mietverträge, sowie der Automaten und Musikwerke.

A. 3m Monat Januar 1916 find ju verfteuern:

1. famtliche nach Zarifftelle 48 I bes Stempelfteuer. gefehes vom 81. Juli 1895/26. Juni 1909 ftempelpflichtigen Bacht und Dietvertrage (auch nur munb. lich abgefchloffene, fowle bie After, Bacht- und Diet. vertrage), welche im Ralenberjahr 1915 in Geltung gemefen finb;

2. Die nach Zarifftelle 11 a bes genannten Befeges fteuerpflichtigen Aujomaten und mechanifchen Dufit-

B. Die Berfteuerung bat ju erfolgen:

gu 1, burch bie bem Berpachter ober Bermieter chliegende Ginreichung eines Bacht- und Dietverzeichniffes und Einzahlung ber Stener bei ben Bollftellen ober Stempelverteilern, welche auch bie Formulare gu ben Bergeichniffen unentgeltlich verabfolgen;

gu 2. burch Anmelbung bes Automaten ober Mufitmertes fritens bes Gigentumers ober Musnugers bei ber guftanbigen Bollftelle.

C. Micht ober nicht rechtzeitig bewirfte Berfteuerung ieht Beftrafung nach fich.

Wegen bes vorausfichtlichen Anbranges bei ben Bablftellen wird bie alebalbige Berfteuerung empfohlen. Oberlahnftein, ben 24. Deg. 1915.

Rönigliches gauptzollamt

#### Danksagung.

Zurückgekehrt von der Ruhestätte unseres unver-gestlichen Gatten, Vaters und Großvaters, des Schreinermeisters

## Joseph Zimmermann

fühlen wir uns gedrungen, für die uns so vielseitig bewiesene große Teilnahme, für die zahlreiche Begleitung und Kranzspenden, sowie der Freiwilligen Fouerwehr für die zahlreiche Teilnahme, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Limburg (Lahn), den 27. Dezember 1915.

In tiefem Schmerz: Anna Zimmermann u. Kinder.

Für die Helden von Tjingtau

Rein, wir haben fie noch nicht vergeffen! Gin volles Jahr find fie jeht gefangen im fernsten Often, nachdem fie bort auf verlorenem Boften wie Lowen gekampft und bei Japanern und Chinefen bem beutschen Ramen hochste Achtung verschafft haben Run tommt für fie ber zweite

Im letten Winter und Fruhjahr hatten wir ihnen unter besonbers wirtsamer Mithilfe bes Rorbbeutschen Blogd - 50 000 Mit. ichiden tonnen, und bie tubrenben Dantidreiben von Offizieren, Unteroffizieren und Mannichaften haben bewiesen, welche große Freude unfere Gaben ihnen bereitet haben.

Deute leiben sie immer noch die gleichen Mangel wie vor Jahresfrift, ihre herzen aber find mohl noch trautiger als bamals. Was sollten sie benten, wenn jest die Gaben ausbleiben wurden, burch die sich so mancher von ihnen warmes Unterzeng, Tabat, Zigarren und ein Glas Bier verdaffen tann?

Rein, wir haben fie noch nicht vergeffen! Und barum greifen wir noch einwal froblich in bie fie und ichicen eine ffeine Gabe auf die beutiche Bant ju Dinden für bas Conto , Cammlung Tfingtau"

3m voraus berglichften Dant! Dunchen, Anfang Dezember 1915.

Gefellichaft für Annde des Ditens. (G. B.)

Beh. Dofrat Dr. Siegmund Gfinther, DR. b. 2. 1. Bor-figenber; Oberftleutnant Dr. Rarl Daushofer, 2. Borfigenber: Oberftleutnant Dr. Karl Daushofer, 2. Borfigenber: Dr. Dermann von Staben, Derausgeber ber Zeufchrift "Geift bes Oftens", 1. Schriftsührer; Graf Deinrich Lugburg, Major im R. B. Kriogsministerium, 2. Schriftführer; Georg D. B. Callwey, Berlagsbuchhändler, Schapmeister; Dr. Oito Fraaß, Acchisanwalt; Fran Cacilie ErafBlaff; C. von Thieme, Generaldirektor ber Münchener Rückversicherung; Rorbertus Weber O. S. B., Erzabt und General Superior, St. Ottilien; Job von Wigleben, Oberleutnant und Kompagniessuhrer; Admiral & D. von Truppel, Kaisel, Gouverneur a. D.; Seczolldirektor a. D. Ernst Ohlmer, früher Tsington.

Zucker-Rrankheit jetst beilbar, ohne besondere Dist. Von anhireichen Arsten erprobt und gilnesend begutachtet, histoge derte freisvillige Dankschreiben Gebeilter. Bei Nichterlosg Geid narück. Broschüren hostenlos durch Apotheker Dr. A. Uecker, Q. m. b. H. in Jessen 120
bei Gassen (L.) (Die gante Kur kontet nur einige Pleanige pre Tag.)



Verzinkte, nahtlos geschweißte

Stahiblechkessel, schwere Ware, als Ersatz für bç-

schlagnahmte Kupferkessel, in

1850 allen Größen zu billigen Preisen vorrätig bei Jakob Menningen II., Rassbach (Westerwald).

## Alle Fleischereien, Gaftwirtschaften, Schant- und Speisewirtschaften, sowie Bereins- und Erfrischungsstätten

muffen bie am 1. Rovember in Rraft getretenen Beftimmungen gur Ginichrantung

des Fleifch= und Fettberbranchs

forgfältig beachten, um sich vor hohen Strafen zu schüten. Die betr. Bunbedrateverordnung, welche jeder Geschäftsinhaber in feinen Verfause und Betrieberaumen anobangen ung, ift bei und vorrätig und bei der Geschäftsftelle dieser Zeitung, sowie bei den Zeitungsboten zum Preise von 25 Pig. zu haben Zusendung nach auswärtstoftet 5 Pfg. für Verpacung und Porto mehr.

Limburger Bereinsdruderei.

Aerzte empfehlen als portreffliches

#### SBrust-Caramellen mit den .. 3 Tannen.

Willionen gebrauchen fie gegen Onsten, Deiserkeit, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Dals, Kenchhusten, sowie als Borbengung zeg Erküttungen, baher hochwilliommen jedem Krieger!

6 100 mot begt. Zeugnisse von Kerzten u. Frivaten verbürgend licheren Erfolg. Palet 20 VI., Tose do Pf. Kriegspackung 18 Pf. sein Porto. Zu haben in Apothefen sowie bei: Peter Peings, Adler-Arogerie in Limburg. Pf. Rehren, Ind. Deiner. Megler in Limburg. Poter Ries I. in Cl. Franz Siebert Schne in Montadaur. A. Leunhner, Mf. in Montadaur. Ant. Echneider in Alpenrod. Post. Denrich in Memerod. Bant Lebert. Memiadaur. A. Dirsch in Woose. In Stand in Camberg. Choose is Ranch in Camberg. Choose is Reichen. Mig. Scheid in Tanborn.

Gine eif. Rinberbettftelle und ein Rinderfigmagen ju vertaufen. Raberes in b. Expedition.

Züchtiges Dienstmädchen gelucht.

Raberes Expedition.

**869696969696969** 

in gediegener Ausführung liefert

# Limburger Vereinsdruckerei,

G. m. b. H.

®&&&&&&&&&&&&&&&

Statt Karten.

Peter Thome Julia Thome

geb. Kettner.

\_\_\_\_ Kriegsgetraut.

Hadamar, den 27. Dezember 1915.

Wirksames und sehr beliebtes Insertionsorgan! Anzeigen finden die weiteste Verbrei-Zelienpreis 15 Plg. tung u. größte Beachtung Reklamen pro in dem in Limburg a. d. Zelle 35 Plp Lahn erscheinenden Der Nassauer Bote ist nachweislich die in allen Kreisen der Gegründet Sevõikerung von Limburg und Umgegend verbreitetzte und gelesenste Tageszeitung. Orööte Abonnentenzahl I Haupt-Anzeigenblatt für die Verkehrs-Interessen der Stadt und Landgemeinden, besonders für seiche Bewohner der näheren und weitsten Umgebung, die is Limburg ihre Ein-täufe etc. besorgen. Probe-Nr. frei! Abonnement vierteljährl. 1,50

# St. Lubentius-Blatt

Meiftverbreitetes kathol. Sonntagsblatt der Diözele Limburg

Anzeigenpreis: Zelle 20 Ptg. Absonement: vierteljährl. 50 Ptg.

Comeit noch Borrat reicht verfende ich weiße Schmlerfeise zu 35 Pjg. das Pjd. in Fässern von 50—120 Pfd. ab hier geg. Nachnahme. Waschpulver für Wäsche u. Danspus versende in Säden von 30—200 Pfd. ju 22 Pfg. bas Bfb. Bahnftation muß ftets genau

geben merben. Wilhelm Lüdeking in Vlothe a. b. Befer.

But. Gefchäft

gu faufen gefucht, eventl. auch Beteiligung, ober fouft. Ber-trauensftell. auch auf th. Blage. Bufdyr. unter V. 15919 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a M. 1628

Berr (30) bier unbefannt, municht gefelligen Berfebr mit gebilbeter, unabhangigen

#### Dame

Briefe merben verfcmiegen behanbelt, tonnen a. u. Dedabt, fein u. find unt. Nr. 1440 an die Erped. b. Bl. erbeten. Johannes Schulze in Greiz lief

Stoffe u. Reste billig. f.Damen-u. Herrenkleid. Must fr 1 Pak. Reste20-40 M.p. Nach Zurückn. u. Umtausch i. 30 Tg. Wiederverk.gcs. Gut.Verdienst.

#### Entlaufen!

Großer, graner Jughund mit weißer Bruft u. Fugen, auf ben Ramen Morip borenb, swifden Bilfenroth und Sed entlaufen. Raberes gegen Belohnung erbittet Th. Stahl, Dengermeifter. Limburg. 1452

Möbliertes Zimmer mögl. bei Brivatl. Bahnhofs-nabe, gefucht. Offerten unter 1446 an die Expedition.

Große 4-3immer-Bohnung 1. Stod, mit Bab und allem Bubehor per 1. April ober früher ju vermieten. 140 Berner-Sengerftraße 21

9 Sühner

ga vertaufen 14. Brudenvorftabt 56.

Herzschwäche! Verkalkung! Dr. med. Bösser's Hailverf Hannover, Podbielskist, 81.

Prospekt gratis, 1414 Schäferhund

Schiffer Friedrich, Debrn.

u vertaufen bei

1405

Für möglichit fofort jud tüchtige, folide

# Suhrleute

für Pferbe als Bietfahrer ge-fucht. Wochenverbienft burch-fdnittlich Mt. 40, — bis 45, — Vereinsbrauerel Hönscheid 1426 bei Sotingen.

Buverläffiger

### Arbeiter für bauernbe Befchaftigung

Gaswert Limburg.

In Stenographie und Ma-Fraulein

für einige Abende in ber Bode gefucht. Deit taufm. Praris ober von Enwaltsburd be-vorzugt. Geft. Offerten an die Expedition b. Bl unter Nr. 1439.

Gin fanberer **Sausburiche** 

(am liebften bom Banbe) für fofort gefucht. Mengerei Raffai, Limburg Gofort eine Monatofras ober -Maden gefucht. 1448 Dbere Schiebe 10.

Braves, jungeres

Mädchen

fofort gefucht. Gr. Salm, Cochft a Main, Ronigfteinerftrage 81.

HG. eini, Stel und ren, Ien.

die

ftört

Mn

Ret

gan

folg

3n

ben.

fün

feme Das

grif

ger

ban

M:

Mo

fá c fern

Dan

eine nen

tem ali

und

Rich

Dear ohne Late Rem nabi

meld Der jentes ( Berli

genb Datie bis 1 Moff ben. feind

Sam Beini bring holic MIS !

Melt, Bafti